

GERARD
BUTLER

TOM
WILKINSON

THANDIE
NEWTON

MARK
STRONG

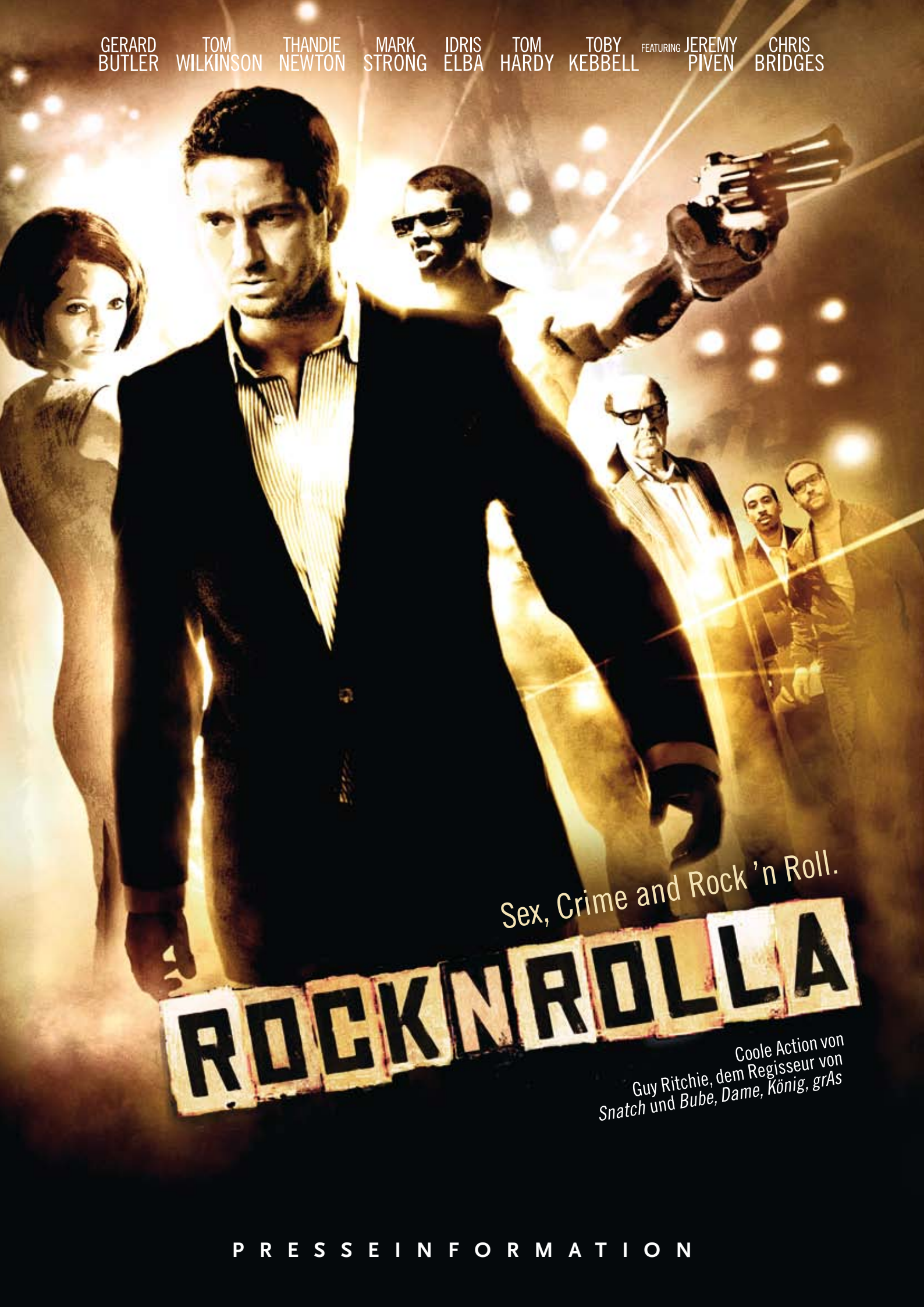
IDRIS
ELBA

TOM
HARDY

TOBY
KEBBELL

FEATURING JEREMY
PIVEN

CHRIS
BRIDGES



Sex, Crime and Rock 'n Roll.

ROCKNROLLA

Cooler Action von
Guy Ritchie, dem Regisseur von
Snatch und Bube, Dame, König, grAs

P R E S S E I N F O R M A T I O N

WARNER BROS. PICTURES präsentiert
eine DARK CASTLE ENTERTAINMENT-Produktion
in Zusammenarbeit mit TOFF GUY FILMS
Ein GUY RITCHIE Film

ROCKNROLLA

GERARD BUTLER
TOM WILKINSON
THANDIE NEWTON
MARK STRONG
IDRIS ELBA
TOM HARDY
TOBY KEBBELL

Drehbuch und Regie GUY RITCHIE
Produzenten JOEL SILVER, SUSAN DOWNEY,
STEVE CLARK-HALL, GUY RITCHIE
Executive Producers STEVE RICHARDS, NAVID McILHARGEY
Kamera DAVID HIGGS
Produktionsdesign RICHARD BRIDGLAND
Kostüme SUZIE HARMAN
Schnitt JAMES HERBERT
Musik STEVE ISLES
Featuring JEREMY PIVEN und CHRIS BRIDGES

Filmlänge: 114 Minuten
Deutscher Kinostart: 19. März 2009
im Verleih von Warner Bros. Pictures Germany
a division of Warner Bros. Entertainment GmbH
www.rocknrolla-derfilm.de

INHALT	5
ÜBER DIE PRODUKTION	6
Der Plan	6
The Wild Bunch	7
Alte Schule gegen neue Schule	9
Der Joker	10
Der Rockstar	11
Das unbekannte London	12
Schnell drehen und dann verschwinden	15
DARSTELLER	
Gerard Butler, <i>One Two</i>	16
Tom Wilkinson, <i>Lenny Cole</i>	17
Thandie Newton, <i>Stella</i>	19
Mark Strong, <i>Archy</i>	20
Idris Elba, <i>Mumbles</i>	21
Tom Hardy, <i>Handsome Bob</i>	22
Toby Kebbell, <i>Johnny</i>	23
Jeremy Piven, <i>Roman</i>	23
Chris „Ludacris“ Bridges, <i>Mickey</i>	24
HINTER DER KAMERA	
Guy Ritchie, <i>Regisseur, Drehbuchautor, Produzent</i>	25
Joel Silver, <i>Produzent</i>	26
Susan Downey, <i>Produzentin</i>	29
Steve Clark-Hall, <i>Produzent</i>	30
Steve Richards, <i>Executive Producer</i>	30
Navid McIlhargey, <i>Executive Producer</i>	31
David Higgs, <i>Kamera</i>	31
Richard Bridgland, <i>Produktionsdesign</i>	32
James Herbert, <i>Schnitt</i>	32
Suzie Harman, <i>Kostüme</i>	33
Steve Isles, <i>Musik</i>	33
DIE BESETZUNG	34
DER STAB	34
DIE MUSIK	37

Autor/Regisseur Guy Ritchie hat bereits die Kulthits „Bube, Dame, König, grAS“ und „Snatch – Schweine und Diamanten“ inszeniert – mit „RocknRolla“ präsentiert er jetzt eine Story über Sex, Gangster und Rock’n’Roll.

Die Action-Komödie ist eine haarsträubende Achterbahnfahrt durch die Londoner Unterwelt mit ihren zwielichtigen Überfliegern: Immobilien haben Drogen als lukrativste Handelsware abgelöst, und die umtriebigs-ten Unternehmer der Branche sind Banditen. Wer auf diesem heißen Pflaster kaltblütig mitmischen will – egal ob ein kleiner Gauner wie One Two (Gerard Butler) oder ein undurchsichtiger russischer Milliardär wie Uri Obomavich (Karel Roden): An einem Mann kommen sie alle nicht vorbei – Lenny Cole (Tom Wilkinson).

Lenny ist ein Gangster alter Schule und weiß, wen man schmieren muss: Er hat alle großen Tiere fest im Griff – Bürokraten, Broker und Bandenchefs. Wenn er zum Hörer greift, lösen sich Behördenprobleme in Luft auf. Doch Lennys rechte Hand Archy (Mark Strong) erinnert ihn immer wieder daran, dass London zur Drehscheibe sich wandelnder Zeiten wird: Mächtige Mafiosi aus dem Osten, hungrige Straßenganoven und alle, die sich auf den Ebenen dazwischen tummeln, wollen die Business-Regeln der Unterwelt zu ihren Gunsten ändern.

Wer im richtigen Moment zupackt, kann Millionen abstauben. Wer ein Stück vom Kuchen haben will, muss intrigieren, übers Ohr hauen und die Samthandschuhe zu Hause lassen. Während sich die tollen Hechte und kleinen Fische gegenseitig die Brocken wegschnappen, plant Lenny seinen letzten, ganz großen Coup. Und dabei spielt ausgerechnet Rockstar-Junkie Johnny Quid (Toby Kebbell), Lennys angeblich toter Stiefsohn, das Zünglein an der Waage.

In „RocknRolla“ spielt Gerard Butler („300“, „P.S. Ich liebe dich“) den ausgefuchsten Abzocker One Two, der auf beiden Seiten absahnen will. Der zweifache Oscar-Kandidat Tom Wilkinson („Michael Clayton“, „In the Bedroom“) ist als skrupelloser Gangsterboss Lenny Cole zu sehen: Er ist einer der Drahtzieher in der etablierten Londoner Unterwelt, die gegenüber der ausländischen Mafia jedoch rapide an Boden verliert. Thandie Newton („L.A. Crash“, „Das Streben nach Glück“) spielt One Twos clevere und attraktive Freundin Stella, die als Buchhalterin Kontakte zur Unterwelt pflegt. Mark Strong („Der Mann, der niemals lebte“) ist Lenny Coles rechte Hand Archy. Idris Elba („The Reaping“, TV-Serie „The Wire“) spielt One Twos Komplizen und besten Freund Mumbles, und Tom Hardy („Layer Cake“) ist Handsome Bob, ein weiteres Mitglied in One Twos Team. Toby Kebbell („Control“) wirkt als verschollener und totgesagter britischer

INHALT

Punk-Rockstar Johnny Quid mit. Und Jeremy Piven („Entourage“) und Chris „Ludacris“ Bridges („L.A. Crash“) sind als die Amerikaner Roman und Mickey zu sehen, die auf ihren Durchbruch in der Londoner Musikszene hoffen.

Guy Ritchie inszenierte „RocknRolla“ nach seinem eigenen Drehbuch. Produziert wurde der Film von Joel Silver (die Kinoserien „Matrix“, „Lethal Weapon“ und „Stirb langsam“), Susan Downey („Die Fremde in dir“), Steve Clark-Hall („Revolver“) und Guy Ritchie. Als Executive Producers fungierten Steve Richards und Navid McIlhargey.

Zum kreativen Team zählen außerdem Kameramann David Higgs, Produktionsdesigner Richard Bridgland, Kostümbildnerin Suzie Harman und Cutter James Herbert. Steve Isles komponierte die Filmmusik.

„RocknRolla“ wird von Dark Castle Entertainment produziert und von Warner Bros. Pictures, a Warner Bros. Entertainment Company, in die Kinos gebracht.

ÜBER DIE PRODUKTION |

DER PLAN

Autor/Regisseur Guy Ritchie hat die raueren Ecken und Kanten von London bereits in seinem Debüt-Hit „Lock, Stock and Two Smoking Barrels“ (Bube, Dame, König, grAS) und später in seinem Film „Snatch“ (Snatch – Schweine und Diamanten) ins Visier genommen. Ihn faszinierte aktuell das große Geld, das aus dem Ausland – vor allem aus dem ehemaligen Ostblock – in die Stadt fließt und die Unterweltorganisationen alter Schule überschwemmt. „Ich möchte auf humorvolle Weise von den Konsequenzen erzählen, die das Vordringen der neuen Schule ins Territorium der alten Schule mit sich bringt“, sagt Ritchie, der „RocknRolla“ auch produziert. „Es geht in diesem Film um Versuche, im Immobiliengeschäft Fuß zu fassen. Gerade in den letzten Jahren haben das viele Leute probiert, weil immense Profite winken. Jeder will ein Stück vom Kuchen, doch wer sich zu weit vorwagt, muss damit rechnen, auf einer Bananenschale auszurutschen.“

Fast täglich werden Grundsteine für neue Gebäude gelegt, die Stadt entwickelt sich zu einer einzigen Großbaustelle, und das Stadtbild ist nicht mehr wiederzuerkennen. „Wenn man von einem der hohen Gebäude über die Stadt schaut, sieht man nur Kräne“, berichtet Ritchie. „Es sieht aus, als ob die Kräne ständig Junge bekommen. Und die Grundstückspreise steigen weiter in den Himmel. Man braucht nicht besonders zu betonen, dass sehr viele Leute diese Situation zu ihrem Vorteil nutzen, weil ungeheure Summen im Spiel sind.“

Jeder will auf den Zug aufspringen – vom Gangsterboss, dessen Tage gezählt sind, bis zum ehrgeizigen Osteuropäer, der seine kriminellen

Machenschaften mit einer respektablen Fassade tarnt, von den Buchhaltern, Bürokraten und Erbsenzählern bis zu den Kleinganoven, die auf der Erfolgsleiter eine Abkürzung nehmen wollen. „All diese unterschiedlichen Lebensläufe und Persönlichkeiten kombiniere ich zu einem großen Ganzen“, erklärt Ritchie. „Natürlich sind sie alle verzahnt, bewegen sich auf komplizierten Pfaden zwischen der oberen und unteren Ebene hin und her. Wir möchten die schillernden Facetten unserer Gesellschaft aufzeigen, die alle in dieses groß angelegte Betrugsmanöver verstrickt sind.“

Produzent Joel Silver war beim Lesen von Ritchies ruppiger Story von Anfang an begeistert von der Kombination aus Humor und Action-Elementen. „Wir suchten schon lange ein gemeinsames Projekt, und bei ‚RocknRolla‘ entschied ich mich innerhalb von 24 Stunden“, erinnert sich Silver. „Guys Ansatz ist außergewöhnlich und präsentiert eine dynamische Welt, die von Gangstern, Rockstars, korrupten Politikern, russischen Kriegsverbrechern und jeder Menge Leute dazwischen bevölkert wird.“

Dazu Produzentin Susan Downey: „RocknRolla‘ zeigt genau das, was die Zuschauer von Guys Filmen erwarten: eine bunt zusammengewürfelte Gruppe von Figuren, weit verästelte Handlungsstränge, die auf unerwartete Weise miteinander verbunden sind, ein fantastisches Darsteller-Ensemble, einen hohen Energie-Output und eine ganz persönliche filmische Handschrift... Doch was den Film von den früheren unterscheidet, ist eine unerwartet emotionale, tiefgründige Dimension.“

Laut Silver legt Ritchie seinen Finger an den Puls der Londoner Unterwelt, in der sich diese Geschichten abspielen. „Mit einer liebevollen Verbeugung zeigt der Film Lenny Cole als Gangster alter Schule, aber auch die aufstrebenden Mafiosi der Wild Bunch. Doch als sie mit den Geschäftsleuten aus dem Osten konfrontiert werden, sind sie darauf nicht vorbereitet. Der Respekt für die alte Schule bedeutet diesen Fremden nichts – sie haben Geld und damit die Macht, die Spielregeln in London zu ändern. Wenn die alte Schule also überleben will, muss sie sich anpassen. Daraus ergibt sich eine sehr dynamische Story mit vielen Jokern, die die Handlung in eine ganz neue Richtung lenken.“

Die Wild Bunch hat es satt, sich mit kleinen Betrügereien kaum über Wasser halten zu können – die Gruppe träumt also vom ganz großen Ding. Gerard Butler spielt ihren Anführer, den mit allen Wassern gewaschenen Gauner One Two, der möglichst auf beiden Seiten absahnen will. Seit Butler „Bube, Dame, König, grAS“ gesehen hatte, wollte er gern mit Ritchie arbeiten. „Als ich das Skript zu ‚RocknRolla‘ aufschlug, enthielt es alles, wovon man als Schauspieler nur träumen kann“, sagt Butler.

THE WILD BUNCH

„Der Film regt uns zum Nachdenken an, hat aber auch Humor, ist gewalttätig, aber auch ausgesprochen albern.“

Laut Ritchie bringt Butler alle Qualitäten mit, die er sich bei seinem Konzept für die Rolle des One Two ausgemalt hatte: „Gerry verkörpert eine schwer zu fassende Mischung aus Charme und unterschwelliger Bedrohung, aus Listigkeit und Aufrichtigkeit.“ Und auch bei den Dreharbeiten war der Regisseur begeistert von den instinktiven Reaktionen des Darstellers: „Gerry hat sofort begriffen, worauf wir hinauswollen – was mir die Arbeit sehr erleichtert“, sagt Ritchie. „Er hat praktisch jede seiner Szenen beim ersten Take hundertprozentig hinbekommen.“

Butler führt dagegen seine schnelle Auffassungsgabe auf den Regisseur zurück: „Guy wusste ganz genau, was er wollte, was es uns Schauspielern sehr erleichtert, sein Konzept umzusetzen. Ein erstaunlicher Regisseur.“

One Two und sein Team, das aus Mumbles (Idris Elba) und Handsome Bob (Tom Hardy) besteht, wollen dort mitmischen, wo das wirklich große Geld zu holen ist – in der Immobilienbranche. „Sie sind seit Jahren eng befreundet“, sagt Butler. „Sie gehen zusammen durch dick und dünn. Aber inzwischen möchten sie sich das Leben etwas angenehmer gestalten. Das bringt neue Probleme mit sich, zum Beispiel Freunde, die sich nicht so verhalten, wie man sich das wünschen würde.“

Elba beschreibt die Wild Bunch als „Unternehmer“: „Sie sind Opportunisten, die durch London rennen und auch ein Stück vom Kuchen ergattern wollen. Mumbles und One Two ergänzen sich gut, weil sie beide Opportunisten sind. Wenn es eine Gelegenheit zum Absahnen gibt, dann greifen sie zu. Im Film gibt es eine Art Club, einen Treffpunkt der Gossen-Gentlemen. Dort hängen sie rum, amüsieren sich und überlegen: ‚Jungs, was für’n riskantes Ding können wir denn heute mal drehen?‘ Das ist irre komisch. Guy hat einen ganz besonderen Humor.“

Doch ihr erster Spekulationsversuch im Immobiliengeschäft geht schief: Sie verlieren alles und schulden Lenny Cole eine große Summe. Lenny ist ein korrupter Londoner Geschäftsmann, der das Geld und auch den örtlichen Immobilienmarkt beherrscht. Lenny, gespielt von Tom Wilkinson, streckt der Wild Bunch bei einem Immobiliengeschäft das Geld vor... aber nur, um es ihnen wieder abzuluchsen. „Sie versuchen einfach nur, sich in dieser Welt zu behaupten“, sagt Butler. „Sie wollen im Immobilienmarkt Fuß fassen, aber es gelingt ihnen nicht. Bei ihrem größten Coup werden sie übers Ohr gehauen, glauben aber, dass sie einfach nur Pech hatten. Und ganz im Sinne von Guy Ritchies perversen Humor muss die Schuld letztendlich von denen beglichen werden, die sie übers Ohr gehauen haben.“

Was noch schlimmer ist: Handsome Bob bleiben nur noch 24 Stunden, bevor er für fünf Jahre in den Knast muss – warum er sitzen muss, erfahren wir nicht. Bob trägt ein Geheimnis mit sich herum, das erst gelüftet wird, als ihm die lange Haft droht. Wie die anderen Figuren des Films ist Handsome Bob laut Tom Hardy „überlebensgroß. All die Figuren haben einen realistischen Hintergrund, aber die Realität wird überhöht. Gangster begehen Verbrechen und sind gewalttätig, aber diese Jungs sind lustig und albern ständig herum. Doch sie können auch ganz anders – man sollte sie also auf gar keinen Fall unterschätzen.“

Während die Wild Bunch aus Kleinganoven besteht, die von einem besseren Leben träumen, genießt Lenny Cole dieses bessere Leben bereits. Gespielt wird er vom mehrfachen Oscar- und BAFTA-Kandidaten Tom Wilkinson. Lenny gehört zur etablierten Londoner Mafia, die über ein eng verzahntes Netzwerk aus bestechlichen Bürokraten und korrupten Politikern verfügt. Doch jetzt gerät auch Lenny in eine Situation, die ihm eine Nummer zu groß ist, denn sein Territorium wird massiv von reichen Gangstern aus dem Ausland bedroht.

„Guy Ritchie entwirft hier eine Welt moralischer Grautöne“, sagt Wilkinson. „Streng genommen ist es nicht die Unterwelt – sie liegt eher zwischen der legitimen Welt und der Welt des Verbrechens. Lenny Cole ist Unternehmer, Ausputzer mit weitreichenden kriminellen Verbindungen. Er erledigt seine Probleme auf die altmodische Art. Was er nicht ganz kapiert: Wenn er die Konkurrenz ausstechen will, muss er neue Wege gehen, denn seine Gegner sind ebenso skrupellos und haben genauso gute Verbindungen wie er selbst.“

Lenny herrscht über die Unterwelt mit gezinkten Karten, und er kennt kein Pardon. Seit 20 Jahren steht ihm seine rechte Hand Archy treu zur Seite. „Lenny und Archy sind die direkten Nachfahren der Gangster aus den späten 1950er- und frühen 1960er-Jahren“, meint Mark Strong. „Sie sind gut gekleidet, verstehen zu repräsentieren. Sie gehen mit leisem Understatement vor, wissen ihren Drohungen aber Nachdruck zu verleihen. Und wenn es sein muss, reagieren sie mit unglaublicher Härte.“

In diesem Schmelztiegel der Londoner Unterwelt taucht der zwielichtige russische Milliardär Uri Obomavich (Karel Roden) auf, der es auf teure Grundstücke am Fluss abgesehen hat, wo er einen neuen Geschäftskomplex errichten will. Um dieses Projekt glatt über die Bühne zu bringen, muss er seinen Plan schnell und problemlos verwirklichen. Deshalb ist er auf Lenny Cole angewiesen.

**ALTE SCHULE GEGEN
NEUE SCHULE**

„Leider hat sich Lenny zu weit ins tiefe Wasser hinausgewagt“, berichtet Wilkinson. „Er bekommt es jetzt mit Leuten zu tun, die genauso schlitzohrig sind wie er, aber wahrscheinlich noch cleverer. Er unterschätzt einfach, mit wem er es hier zu tun hat.“

Lenny und seine Bande sind „wie Gangster nach traditionellem Londoner Muster, und genau deshalb geraten sie in Schwierigkeiten“, sagt Strong. „Bei ihnen ging es immer um Respekt dem Boss gegenüber. Sie sind überzeugt, dass nur ein Wahnsinniger auf die Idee kommen könnte, sie austricksen zu wollen. Doch nun sehen sie sich mit zwei unterschiedlichen Gruppen von Kriminellen konfrontiert, die keine Angst vor ihnen haben und ihnen den traditionellen Respekt verweigern: One Two, Mumbles und ihr Team sind modernere Kriminelle. Und die Russen haben durch den neuen Kapitalismus in Osteuropa plötzlich Geld – sie stehen den alten Gangstern an Bösartigkeit in nichts nach.“

Ritchie bestätigt, dass Uri und Konsorten einfach nach anderen Regeln spielen: „Der Unterschied besteht in den ungeheuren Summen, die aus dem Ostblock ins Land fließen. Wahrscheinlich geraten Lenny und seine Leute aus diesem Grund in Untiefen, denn alle möglichen Gestalten (die möglicherweise für diese neue Welt besser gewappnet sind) stellen Lennys Autorität plötzlich infrage. Darauf sind sie nicht vorbereitet; ihnen fehlt praktisch die Qualifikation, um sich in diesem Umfeld zu behaupten.“

Für weiteren Sand im Getriebe sorgt die bildschöne Buchhalterin des Russen: Stella will nämlich die Transaktionen zum eigenen Vorteil manipulieren.

DER JOKER Thandie Newton spielt die clevere und attraktive Buchhalterin Stella, die Verbindungen zur Unterwelt hat. „Stella beherrscht ihr Metier hervorragend“, berichtet Newton. „Sie ist derart brilliant, dass sie sich wahrscheinlich langweilt. Sie will die Sache ein wenig aufmischen, damit es spannender wird. Und natürlich gibt es für eine sittenstrenge Buchhalterin nichts Aufregenderes als kriminelle Machenschaften.“

Weil sie gut mit Geld umgehen kann, gehört sie zum inneren Kreis um den russischen Milliardär Uri Obomavich, der in Londoner Immobilien investieren will. „Uri ist in mehrfacher Hinsicht von Stella begeistert“, sagt Karel Roden, der die Rolle des Uri übernimmt. „Sie ist die Cleverness in Person, und indirekt vertraut er ihr sein Geld an, aber vielleicht sollte er nicht zu viel Vertrauen haben. Manche Aspekte dieser auch für ihn neuen Welt dominiert er spielend – aber offensichtlich gehören die Herzensangelegenheiten nicht dazu.“

Uris Schmiergeldzahlung für Lenny Cole steht unmittelbar bevor – das Geld soll den Weg für den gewaltigen Gebäudekomplex ebnen, den Uri bauen will. In diesem Moment erkennt Stella ihre Chance, sich in ein ganz neues Netzwerk einzuklinken... und sie kennt den richtigen Mann, der ihr dabei helfen kann. „One Two dient ihr als Marionette – das glaubt sie zumindest“, sagt Newton. „Doch dann verliebt sie sich in ihn, was ihre Position natürlich schwächt.“

Ursprünglich sind One Two und Stella nur Partner bei einem Schwindel mit hohem Risiko – zwei Menschen aus verschiedenen Welten. Doch sofort knistert es gewaltig zwischen den beiden. „Mir gefällt besonders die Dynamik zwischen den beiden Figuren“, kommentiert Butler. „Es gibt einige sehr komische, dissonante Szenen zwischen uns. Sie sind eindeutig erotisch, aber die Energie zwischen uns ist sehr ungewöhnlich und unterscheidet sich von der typischen Liebesbeziehung, wie man sie aus normalen Thrillern kennt.“

Für Newton zählte die Zusammenarbeit mit Butler und Ritchie zu den spannendsten Aspekten der Dreharbeiten. „Gerry strotzt nur so vor Energie, er steht ständig unter Strom“, sagt sie. „Jede Szene möchte er in unterschiedlichen Versionen durchprobieren. Egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit – immer sucht er nach einem frischen, originellen Ansatz. Das war toll, denn Guy kennt seine Materie ganz genau, er vertraut uns Schauspielern und lässt uns die Freiheit, spontan zu reagieren und neue Ideen einzubringen. Dadurch geben beide Seiten ihr Bestes – wir können unsere eigenen Vorstellungen ausleben und so die Figuren zum Leben erwecken. Guy gibt sich mit der Oberfläche der Figur nie zufrieden, er sucht in jeder Phase Wahrhaftigkeit, er lotet ihr Innenleben aus.“

Der Deal kommt nicht zustande, denn Uri Obomavich hat einen Glücksbringer, ein Gemälde, das er Lenny leiht, bis der Deal abgeschlossen ist. Das Gemälde verschwindet und taucht bald darauf in der Wohnung des Rockstars und Junkies Johnny Quid auf. Um Uris Gemälde wiederzubeschaffen, muss Lenny Cole Johnny Quid finden, der das Austricksen praktisch von klein auf gelernt hat: Er ist Lennys Stiefsohn.

Dazu Ritchie: „In seiner Jugend war Johnny sicher sehr begabt, er hat eine gute Schule besucht. Doch sein Stiefvater ist ein Gangster – entsprechend viel Zeit hat Johnny in seinem Leben damit verbracht, zwischen den Polen Gut und Böse hin- und herzupendeln. Er will es ganz genau wissen und stellt die Machtverhältnisse ständig infrage – das kann natürlich nicht gut gehen.“ Toby Kebbell spielt Johnny Quid, der in der Londoner Underground-Szene eine sensationelle Karriere gemacht hat, inzwischen aber für tot

DER ROCKSTAR

gehalten wird. „Als Musiker und Sänger begreift er, dass seine Umsätze sicher steigen, wenn er tot ist“, erklärt Kebbell.

Lenny muss Johnny unbedingt finden, doch der gilt als vermisst – angesichts dieses Interessenkonflikts geraten Roman und Mickey zwischen die Fronten: Diese beiden Amerikaner haben Johnnys letzte CD produziert. Gespielt werden sie von Jeremy Piven und Chris „Ludacris“ Bridges. Lenny setzt Roman und Mickey unter Druck, um Johnnys Aufenthaltsort zu erfahren. Wenn sie nicht reden, sind sie dran.

„Wir spielen in diesem Film die Guten – zumindest im Vergleich zu den anderen Ganoven“, erklärt Bridges, der die Rolle des Mickey übernimmt. „Roman und Mickey wollen in der Londoner Musikbranche Fuß fassen. Doch als sie sich mit Johnny Quid einlassen, wächst ihnen bald alles über den Kopf.“

Beide Schauspieler stürzten sich begeistert in die ungewöhnliche Welt, die Ritchie mit „RocknRolla“ entwirft. „Was mir an diesem Film besonders gefällt: Jeder hat seine eigene Geschichte, doch spätestens am Ende sind sie alle miteinander verbunden“, kommentiert Bridges.

„Beim Lesen des Drehbuchs bin ich total in die Welt dieser Figuren eingetaucht“, sagt Piven. „Guy legt sehr großen Wert auf die Sprache, und er hat die Figuren unglaublich genau charakterisiert. Er nimmt seine Gangster ernst – keiner von ihnen wird eindimensional oder halbherzig gezeichnet. Ich als Amerikaner habe eine Menge über diese Welt gelernt. Aber auch die Dreharbeiten fand ich sehr interessant. Guy ist sehr offen und hört sich immer an, was die Mitwirkenden selbst einbringen, aber er hat auch eine ganz präzise Vorstellung von seinem Film – durch seine Begeisterung reißt er uns alle mit. Wir haben sehr schnell gedreht – was bedeutet, dass wir von der ersten Klappe an absolut konzentriert sein mussten.“

DAS UNBEKANNTE LONDON

Guy Ritchie bezeichnet die Handlung und die Intrigen in „RocknRolla“ als Spiegelbild der äußerlichen Veränderungen, die er in seiner Heimatstadt London miterlebt: Glas, Stahl und Beton dominieren inzwischen die historischen Straßen und Gebäude und überziehen die Stadt mit einer Hochglanzfassade, ohne die alte ganz zu verdrängen. „In ‚RocknRolla‘ geht es im Grunde darum, wie London sich zu einem internationalen Phänomen entwickelt“, berichtet er. „London ist das Zentrum der Welt, wenn man überlegt, dass man auf dem Weg nach Amerika dort oft den letzten Zwischenstopp macht, und man kommt dort zuerst an, wenn man nach Europa reist.“

Weil die Länder des ehemaligen Ostblocks in den vergangenen Jahrzehnten Kapital angehäuft und Einfluss gewonnen haben, nehmen die im

Londoner Immobilienmarkt präsenten russischen und osteuropäischen Geschäftsleute einen dramatischen Einfluss auf die Stadt. „Sie haben die Geschäftsregeln auf den Kopf gestellt“, stellt Ritchie fest. „Wenn sie etwas wollen, feilschen sie nicht lange – sie zahlen einfach das Doppelte. Die Konkurrenz wird total an die Wand gefahren, denn wie kann man da mithalten? Die Spielregeln haben sich geändert. London entwickelt sich ständig weiter – man kann das an den neu entstehenden Gebäuden ablesen. Die Metropole boomt.“

Für Kameramann David Higgs waren die Dreharbeiten im heutigen London ein entscheidender Aspekt bei der Umsetzung von Ritchies Filmkonzept: „Seit Guy ‚Bube, Dame...‘ gedreht hat, hat sich das Londoner East End total verändert. Jetzt ist es absolut angesagt, der Schmuttelcharakter ist Vergangenheit. Alles ist eher nobel, vornehm und protzig.“

Aber während London sich neu erfindet, wollte Ritchie die Stadt anders ins Bild bringen als üblich – eine schwierige Aufgabe für sein kreatives Team. „Es lief darauf hinaus, dass wir uns auf die brandneuen Viertel der Stadt konzentrierten, die gerade erst entstehen“, sagt Produktionsdesigner Richard Bridgland. „Guy wünschte sich Räume mit bombastischen Dimensionen. Wir suchten also nach Locations, deren Exponiertheit auch durch riesige Freiflächen in der Umgebung betont wird.“

„Im Vergleich zu Dreharbeiten in den meisten amerikanischen Städten ist ein Dreh in London eher problematisch“, fügt Produzent Steve Clark-Hall hinzu. „In Amerika sind die Straßen überschaubar im Schachbrettmuster angeordnet. Doch hier bilden die Straßen ein Durcheinander – in London entstehen so erhebliche Verkehrsprobleme. Logistisch sind wir daher besonders gefordert, doch entschädigt werden wir natürlich durch die Stadt selbst: die Gebäude, die Panoramen, die interessante Architektur.“

Weil die Stadt selbst in der Handlung eine Hauptrolle übernimmt, mussten sich die Filmemacher nicht nur an die komplizierte Londoner Infrastruktur gewöhnen, sondern auch alle Hebel in Bewegung setzen, um Drehgenehmigungen für einige der berühmtesten Sehenswürdigkeiten der Stadt zu bekommen. Dazu zählen das imposante Battersea-Kraftwerk, das Sir Giles Gilbert Scott in den 1930er-Jahren gebaut hat und das bald renoviert werden soll; das Gebäude der Fruit and Wool Exchange in der Londoner City, das den Swiss Re Tower (die sogenannte Gurke) und den Nat West Tower überragt; die Kaianlage West India Dock Pier, die zwischen dem Millennium Dome und Canary Wharf liegt und schicke, ultramoderne Bürohochhäuser bietet; und den Modernismus der 1960er-Jahre im Barbican Centre. „Guy bestand darauf, ein ganz spezifisches London zu filmen – neu, wandelbar und modern – im Gegensatz zum alten, viktorianischen Image der

Stadt, das man in Filmen häufig zu sehen bekommt“, sagt Aufnahmeleiterin Claire Tovey. „So gelingt uns eine schöne Mischung aus dem ultra-modernen Wembley und der Gurke mit der Atmosphäre des Wandels, der ständigen Selbsterneuerung, wie sie durch die Neugestaltung des Battersea-Kraftwerks deutlich wird.“

Als Schauplatz für die Verhandlungen des russischen Investors Uri mit Lenny Cole wählten Ritchie und sein Team das überwältigende neue Wembley-Stadion mit seinem weithin sichtbaren Bogen. „Es wäre einfach undenkbar, dass Uri ein kleines Büro in einem normalen Bürogebäude mietet“, erklärt Bridgland. „Also haben wir ihm sein Büro gleich mit Blick auf das Spielfeld der Wembley Arena eingerichtet. Man kann sich richtig gut vorstellen, dass ein Immobilien-Tycoon wie er so ein Penthouse besitzt. Wir waren besonders davon angetan, dass wir in Wembley drehen durften, weil das Stadion mit diesen gewaltigen Dimensionen eine wunderbare Kinoqualität bietet.“

„Wembley war ein echter Coup“, bestätigt Tovey. „Denn wir waren das erste Filmteam, das dort drehen durfte. Um das durchzusetzen, mussten wir einen langen Atem haben. Wahrscheinlich hatten sie uns am Ende derart satt, dass sie einfach nachgegeben haben“, lacht sie.

Das Battersea-Kraftwerk wurde durch seine Abbildung auf einem Albumcover der Gruppe Pink Floyd weltberühmt. Bridgland und sein Team funktionierten das gewaltige Gewölbe in verschiedene Sets der Produktion um – dazu zählt zum Beispiel der Club, in dem sich die Wild Bunch regelmäßig trifft. Der Produktionsdesigner schaute sich höchstpersönlich in einschlägigen Underground-Lokalen um und holte sich Anregungen für seinen Filmclub. „Wir mussten ja eine Vorstellung davon bekommen, wie so etwas aussieht. Für die Gangster ist das ein Privatclub weitab von der Polizei – das haben wir nachzuahmen versucht.“

Das Battersea-Kraftwerk stellt auch die gewaltige Turbinenhalle voller altmodischer Maschinen, in der Lenny Cole seine Informanten aushorcht. „Battersea ermöglicht uns richtig klotzige Dimensionen, und besonders die Turbinenhalle ist ein wunderbarer Schauplatz“, sagt Bridgland. „Sie ist drei oder vier Stockwerke hoch und angefüllt mit altem, rostigen Metall. Für eine Filmcrew ein wahres Schlaraffenland.“

Einen weiteren entscheidenden Schauplatz stellte das Middlesex Hospital. „Middlesex Hospital ist ein Londoner Wahrzeichen“, berichtet Bridgland. „Es steht da schon seit hundert Jahren, seit einigen Jahren praktisch baufällig. Wir haben viele Räume mit Beschlag belegt und sie nach unseren Anforderungen umgestaltet. Das Hospital bot uns ein halbes Dutzend

verschiedener Schauplätze. Wir haben einfach Räume und Flure so umdekoriert, dass sie unseren Vorgaben entsprechen.“

Bridgland und sein Team verwandelten einige Innenräume des alten Krankenhauses in ein Drogenhaus, eine Bibliothek und sogar in Lenny Coles elegantes Büro. „Das Drogenhaus sieht aus wie ein abgewracktes, verseuchtes Gebäude, und nur ein paar Trennwände weiter richteten wir die Bücherei ein“, erinnert er sich. „Und eine Woche später kam das Team wieder, und wir dekorierten Lennys Büro in seinem Privathaus – ein edel getäfeltes Haus mit vielen Reitergemälden und teuren Möbeln.“

Um Uris Yacht und das Büro des Ratsmitglieds ins Bild zu bringen, war eine neue, moderne Umgebung erforderlich. Der ideale Drehort für Uris Yacht war Canary Wharf, während das Ratsmitgliedsbüro im Barbican Centre untergebracht wurde. „Weil Guy das unbekannte London zeigen will, wollten wir das Image der Londoner Stadtbehörden aufpeppen – dafür eignet sich das spektakuläre Barbican Centre, das in den 1960er-Jahren gebaut wurde“, sagt Bridgland enthusiastisch. „Es wirkt tatsächlich wie ‚Dr. No‘ mit den vielen Lampen an der Decke und so weiter. Es sieht fantastisch aus – wir mussten kaum etwas verändern. Wir tauschten die Schilder aus, aber im Grunde haben wir einfach nur ein Büro eingerichtet, und das sieht toll aus.“

Gerard Butler hat jahrelang in London gewohnt und freute sich auf das Wiedersehen mit der Stadt, aber auch auf Guy Ritchies ganz spezifische Sichtweise auf die Metropole. „Ich war echt begeistert, als ich jetzt zurückkehrte und einen Film in London drehen durfte – vor allem natürlich mit einem Regisseur wie Guy, der allgemein als absoluter Fachmann für das moderne London, seine Kultur und seinen Humor gilt“, sagt er. „Guy hat einen wunderbaren visuellen Stil, mit dem er Modernes und Altes vermischt, zu einer Einheit formt und der Stadt Charakter verleiht.“

Ganz außergewöhnlich ist auch die Methode, mit der Guy Ritchies Filme gedreht werden.

„RocknRolla“ entstand in nur sechs Wochen – teils wegen des großen Darsteller-Ensembles, teils auch, um die Produktion so effektiv wie nur möglich zu gestalten. Der ausschließliche Einsatz von HD-Kameras machte den Dreh flexibler und wirtschaftlicher.

„Guy arbeitet schnell“, kommentiert Steve Clark-Hall. „Er sorgt am Set für einen hohen Energiepegel und achtet darauf, dass er nie sinkt. Er schafft das, ohne dass es bei dem schnellen Dreh zu Spannungen kommt – allein das beweist schon seine Fähigkeiten als Regisseur.“

**SCHNELL DREHEN UND
DANN VERSCHWINDEN**

Mark Strong hatte zuvor mit Ritchie bereits „Revolver“ gedreht und kannte also die Arbeitsmethode des Regisseurs. „Er schafft eine lustige und kreative Atmosphäre am Set, und er bringt alle Mitwirkenden dazu, wirklich ihr Bestes zu geben“, sagt er. „Eine Szene drehen wir mitten auf dem Rundverkehr des Cambridge Circus, einer vielbefahrenen Kreuzung in Soho, und die Kameraleute waren in einem kleinen Bauarbeiterzelt auf der anderen Straßenseite versteckt. Wir spielten die Szene, während die Passanten ahnungslos an uns vorbeiging. Das totale Chaos. Aber solche Dreharbeiten bringen richtig Spaß, weil man immer höchst konzentriert bleibt; man tritt auf, dreht die Szene, und weg. Man hat gar nicht die Zeit, lange darüber nachzudenken – oft ist das die beste Methode.“

Butler erinnert sich besonders gern an eine ausgedehnte Verfolgungsjagd, als One Two und Mumbles von zwei russischen Gangstern durch private Gärten, über Eisenbahngleise und durch Lagerhäuser verfolgt werden. „Die Sequenz ist unglaublich lang und spannend, aber auch sehr komisch, weil sich unsere Verfolger einfach nicht abschütteln lassen“, lacht Butler. „Wir schießen auf sie, schlagen auf sie ein, knüppeln sie nieder, fahren sie mit dem Auto an, aber sie laufen einfach immer weiter. Die Szene beweist einmal mehr, welches Konzept und welche Energie in Guy steckt. Das ist eine der unglaublichsten Verfolgungsjagden, die ich je gesehen habe. Und miterlebt habe ich so etwas erst recht noch nie.“

Abschließend sagt Joel Silver: „Guy hat einen Film gedreht, der das Genre der normalen Action-Komödie ebenso sprengt wie das Einbruch-Genre. Das bringt riesig Spaß, aber in all der Action verbirgt sich auch eine Aussage. Eine der Figuren vergleicht das Leben in dieser Welt mit einer Zigarettenschachtel: Auf der einen Seite prangt ein bombastisches, cleveres Design, doch auf der anderen Seite steht unzweideutig zu lesen, dass der Inhalt tödlich ist. Weil sie ihren Weg ins Schlaraffenland ständig abkürzen wollen, wandern diese Figuren auf dem schmalen Grat zwischen Leben und Tod. Das ist ‚RocknRolla‘.“

DARSTELLER | Butler hat sich in den USA und Großbritannien als Star auf Bühne und Leinwand profiliert.

GERARD BUTLER Den Spartaner-König Leonidas spielte er in Zack Snyders Action-Blockbuster „300“ (300), der am Startwochenende Kassenrekorde brach und weltweit über 450 Millionen Dollar einspielte. Danach trat Butler in dem Liebesfilm „P.S. I Love You“ (P.S. Ich liebe dich) neben Hilary Swank und in dem Fantasy-Abenteuer „Nim’s Island“ (Die Insel der Abenteuer) mit Jodie Foster und Abigail Breslin auf.

Butler hat etliche Projekte in Vorbereitung, darunter Robert Luketics romantische Komödie „The Ugly Truth“ (Ugly Truth) mit Katherine Heigl und den Thriller „Game“ unter der Regie von Nevelandine und Taylor.

Der Schotte Gerard Butler gab als Zwölfjähriger sein Bühnendebüt in dem Musical „Oliver“ am berühmten Glasgower Kings Theatre. Als Jugendlicher gab er seinen Traum von der Schauspielerei zunächst auf. Sieben Jahre lang studierte er Jura, bevor er in London auf die Bühne zurückkehrte. 1996 erhielt er die Hauptrolle in der berühmten Bühnenfassung von „Train-spotting“ (Trainspotting). Es folgten Londoner Bühnenauftritte in „Snatch“ und am Donmar Warehouse in Tennessee Williams’ „Suddenly Last Summer“ (Plötzlich letzten Sommer) neben Rachel Weisz.

1997 gab Butler sein Spielfilmdebüt in John Maddens preisgekröntem „Her Majesty, Mrs. Brown“ (Ihre Majestät Mrs. Brown) mit Judi Dench. Zu seinen frühen Filmen gehören auch „Fast Food“, „One More Kiss“, die 1999 entstandene Tschechow-Verfilmung „The Cherry Orchard“ und „Harrison’s Flowers“.

2004 ergatterte Butler die begehrte Titelrolle in der Verfilmung von Andrew Lloyd Webbers „The Phantom of the Opera“ (Das Phantom der Oper). Begeisterte Kritiken erhielt er für seinen Auftritt neben Emily Mortimer in dem Independent-Spielfilm „Dear Frankie“ (Lieber Frankie), der 2004 in Cannes gezeigt wurde. Weitere Filme: „Beowulf & Grendel“, „The Game of Their Lives“ (Das Spiel ihres Lebens), „Timeline“ (Timeline – Bald wirst du Geschichte sein), „Lara Croft Tomb Raider: The Cradle of Life“ (Lara Croft Tomb Raider: Die Wiege des Lebens) und „Reign of Fire“ (Die Herrschaft des Feuers).

Als renommierter Bühnen- und Filmstar ist Wilkinson schon oft ausgezeichnet worden. Eine Oscar-Nominierung in der Kategorie Nebendarsteller erhielt er für Tony Gilroys „Michael Clayton“ (Michael Clayton; 2007) mit George Clooney. Mit dieser Leistung verbuchte er auch Nominierungen für den Golden Globe, den British Academy Award (BAFTA) und den Preis der Screen Actors Guild (SAG; US-Gewerkschaft der Film- und TV-Schauspieler). Außerdem zeichneten ihn die Londoner Filmkritiker als Besten Nebendarsteller aus.

Ebenfalls für den Oscar nominiert wurde er mit seinem Auftritt in Todd Fields „In the Bedroom“ (In the Bedroom) neben Sissy Spacek. Mit dieser Rolle gewann er außerdem den BAFTA, den Preis der New Yorker Filmkritiker, den Independent Spirit Award und den Sundance Film Festival Award. Zuvor bekam er den BAFTA für den internationalen Kassenshit „The Full Monty“ (Ganz oder gar nicht; 1997). Die Rolle des Burbage in

TOM WILKINSON

Lenny Cole

dem Oscar-preisgekrönten „Shakespeare in Love“ (Shakespeare in Love) brachte ihm eine weitere Nominierung für den BAFTA ein.

Auch für seine Fernsehauftritte wurde Wilkinson ausgezeichnet: Zuletzt erhielt er gleich zwei Emmy-Nominierungen – für seine Hauptrolle als James Baker in der HBO-Miniserie „Recount“ und für seine Nebenrolle als Benjamin Franklin in der epischen HBO-Miniserie „John Adams“. Mit seiner Leistung als Partner von Jessica Lange in dem HBO-Film „Normal“ (Eine Frage der Liebe) wurde er zuvor für den Emmy und den Golden Globe nominiert. BAFTA-Nominierungen in der Kategorie Bester Darsteller bekam er für den britischen TV-Film „Cold Enough for Snow“ und für die Rolle des Pecksniff in der preisgekrönten BBC-Serie „Martin Chuzzlewit“ (Martin Chuzzlewit).

Zu Wilkinsons aktuellen Projekten zählen Bryan Singers zur Zeit des Zweiten Weltkriegs spielenden „Valkyrie“ (Operation Walküre – Das Stauffenberg-Attentat) mit Tom Cruise; Tony Gilroys „Duplicity“ (Duplicity) mit Julia Roberts und Clive Owen; sowie Malcolm Venville's „44 Inch Chest“ mit Ian McShane und John Hurt. Weitere Filme: „Dedication“ mit Billy Crudup und Mandy Moore; Woody Allens „Cassandra's Dream“ (Cassandras Traum) mit Colin Farrell und Ewan McGregor; Christopher Nolans „Batman Begins“ (Batman Begins); „Eternal Sunshine of the Spotless Mind“ (Vergiss mein nicht!) mit Kate Winslet und Jim Carrey; „The Last Kiss“ (Der letzte Kuss) mit Zach Braff; „Stage Beauty“ (Stage Beauty) mit Billy Crudup; „Wilde“ (Oscar Wilde); „The Governess“ mit Minnie Driver; Ang Lees „Sense and Sensibility“ (Sinn und Sinnlichkeit); „Smilla's Sense of Snow“ (Fräulein Smillas Gespür für Schnee); Gillian Armstrongs „Oscar and Lucinda“ (Oscar und Lucinda); „Ride With the Devil“ (Wer mit dem Teufel reitet); „The Importance of Being Earnest“ (Ernst sein ist alles); „Girl With a Pearl Earring“ (Das Mädchen mit dem Perlenohrring) mit Scarlett Johansson und Colin Firth; Roland Emmerichs „The Patriot“ (Der Patriot); „A Good Woman“ (Good Woman – Ein Sommer in Amalfi); „Ripley Under Ground“ (Ripley Under Ground); „The Exorcism of Emily Rose“ (Der Exorzismus von Emily Rose); und „Separate Lies“ (Geliebte Lügen) mit Emily Watson und Rupert Everett. Bedeutende TV-Rollen übernahm er in dem HBO-Film „The Gathering Storm“ (Churchill – The Gathering Storm) und im BBC-Fernsehfilm „Measure for Measure“ (Maß für Maß), um nur einige zu nennen.

Als renommiertes Bühnendarsteller spielte Wilkinson den John Proctor in „The Crucible“ (Hexenjagd) am Londoner National Theatre; die Titelrolle in „King Lear“ (König Lear) am Royal Court, Dr. Stockmann in der preisgekrönten Inszenierung „Enemy of The People“ (Ein Volksfeind) mit

Vanessa Redgrave im Londoner West End; und den Preis der Londoner Filmkritiker erhielt er für seine Darstellung in „Ghosts“ (Gespenster). Große Begeisterung löste sein Auftritt als Partner von Julia Ormond in David Hares Inszenierung von „My Zinc Bed“ (Mein Zinkbett) am Royal Court aus.

In Kürze ist Thandie Newton in Oliver Stones politischer Film-Biografie „W.“ als Condoleezza Rice zu sehen. Derzeit dreht sie das Epos „2012“ (2012) unter der Regie von Roland Emmerich.

Begeisterte Kritiken erhielt Newton für ihre Leistung in dem Oscar-prämierten Besten Film von 2006: „Crash“ (L.A. Crash). Newtons Darstellung wurde mit dem BAFTA (Nebendarstellerin) und dem Ensemble-Preis der Screen Actors Guild (US-Gewerkschaft der Film- und TV-Schauspieler) ausgezeichnet.

Vor Kurzem trat Thandie Newton in Gabriele Muccinos hoch gelobtem Kassenhit „The Pursuit of Happyness“ (Das Streben nach Glück) neben Will Smith als seine von ihm getrennt lebende Frau auf.

Mit 16 machte Newton eine moderne Tanzausbildung an der Londoner Arts Educational School, als sie 1990 neben Nicole Kidman die Hauptrolle in John Duigans begeistert aufgenommenem Pubertätsfilm „Flirting“ (Flirting – Spiel mit der Liebe) ergatterte: Sie spielte ein Mädchen aus Uganda, das sich in einem australischen Mädcheninternat einsam fühlt und eine Beziehung mit einem Jungen aus einem Internat in der Nähe beginnt. Nach den Dreharbeiten kehrte Newton nach England zurück und setzte ihre Ausbildung fort. Ihren Bachelor in Anthropologie machte sie an der Cambridge University mit Auszeichnung.

Gleichzeitig trat sie bereits unter der Regie von Hollywood-Spitzenregisseuren auf: in Neil Jordans „Interview With the Vampire“ (Interview mit einem Vampir) und als Sally Hemings in James Ivorys „Jefferson in Paris“ (Jefferson in Paris). Eine Sängerin mit Problemen spielte Newton neben Tupac Shakur und Tim Roth in Vondie Curtis-Halls Komödie „Gridlock'd“ (Gridlock'd – Voll drauf!). Die Kritiker reagierten begeistert auf ihre Leistung als im Exil lebende Frau eines afrikanischen Politikers in Bernardo Bertoluccis „Besieged“ (Shandurai und der Klavierspieler).

Überragende Kritiken erhielt Newton auch für ihre mitreißend authentische und mutige Darstellung der Titelheldin in Jonathan Demmes Verfilmung von Toni Morrisons Roman „Beloved“ (Menschenkind; 1998), in dem auch Produzentin Oprah Winfrey mitwirkte. Mit Demme arbeitete sie später neben Mark Wahlberg auch an dem modernen romantischen Thriller „The Truth About Charlie“ (Die Wahrheit über Charlie; 2002), der

THANDIE NEWTON

Stella

auf Stanley Donens Film „Charade“ (Charade) von 1963 basiert. Weitere Filme: John Woos Action-Film „Mission: Impossible II“ (Mission: Impossible 2) mit Tom Cruise, und David Schwimmers unabhängig produzierte Komödie „Run, Fat Boy, Run“ (Run, Fat Boy, Run).

Im Fernsehen trat Newton gelegentlich an der Seite von Noah Wyle als kongolesische Entwicklungshelferin Kem in der erfolgreichen NBC-Serie „ER“ (Emergency Room – Die Notaufnahme) auf – mit dieser Rolle gab sie ihr amerikanisches TV-Debüt.

Anfang 2008 besuchte Newton Mali, um auf die internationale Hilfs- und Entwicklungsorganisation World Vision und ihre Zusammenarbeit mit Volvic aufmerksam zu machen. Im Rahmen dieses Programms werden Hunderttausende Afrikaner mit sechs Milliarden Litern Trinkwasser versorgt. Vor Ort lernte sie Menschen kennen, die direkt von dem Einsatz profitieren, und sie erlebte persönlich mit, wie sich das Leben in einer Gemeinde durch einen Brunnen verändert.

MARK STRONG Aktuell war Mark Strong in dem Science-Fiction-Action-Film „Babylon A.D.“ (Babylon A.D.) zu sehen. In gleich zwei Filmen ist er 2008 auf dem Toronto International Film Festival vertreten: neben „RocknRolla“ tritt er auch in „Good“ auf, der im Deutschland des aufkommenden Nationalsozialismus spielt. Zu seinen neuesten Produktionen zählen auch Ridley Scotts Thriller „Body of Lies“ (Der Mann, der niemals lebte) mit Leonardo DiCaprio und Russell Crowe; „The Young Victoria“ mit Emily Blunt; und Pete Travis' Apartheid-Film „Endgame“.

Archy

Zuvor war er unter anderem in „Miss Pettigrew Lives for a Day“ zu sehen, aber auch in Matthew Vaughns Fantasy-Film „Stardust“ (Der Sternwanderer); Danny Boyles Science-Fiction-Thriller „Sunshine“ (Sunshine); „Scenes of a Sexual Nature“; Kevin Reynolds' „Tristan & Isolde“ (Tristan & Isolde); Stephen Gaghans „Syriana“ (Syriana); Roman Polanskis „Oliver Twist“ (Oliver Twist); Guy Ritchies „Revolver“; „It's All About Love“ (It's All About Love); „Heartlands“ (Heartlands – Mitten ins Herz); im britischen Film „Fever Pitch“ (Ballfieber); sowie in „Captives“ (Captives – Gefangen). Strong stammt aus London. Er studierte zunächst Jura in Deutschland, um dann Englisch und Schauspiel am Royal Holloway unter dem Dach der University of London zu studieren. Schauspielunterricht nahm er am Bristol Old Vic. Dann trat er acht Jahre lang auf britischen Bühnen und im Fernsehen auf. Seine erste große Chance bekam er mit der Rolle des Tosker Cox in der BBC2-Miniserie „Our Friends in the North“ (1994).

Seitdem ist Strong den britischen TV-Zuschauern ein Begriff. Für seine Hauptrolle in dem BBC2-TV-Film „The Long Firm“ (2004) wurde er für

den British Academy Award (BAFTA) nominiert. Den damaligen Inspector Larry Hall spielte er 1993 in der ITV-Serienfolge „Prime Suspect 3“ (Heißer Verdacht: Aktion Soko), und zehn Jahre später trat er als Detective Chief Superintendent Larry Hall in „Prime Suspect 6“ (Heißer Verdacht: Die letzten Zeugen) auf. Zu seinen zahlreichen TV-Rollen gehören auch „Sharpe's Mission“ (Sharpe's Mission); die ITV-Verfilmung von Jane Austens „Emma“; die BBC-TV-Filme „Trust“ (Mein – Bis in den Tod) und „Fields of Gold“; „Falling Apart“ auf Channel 4; die PBS-Miniserie „Anna Karenina“; „Low Winter Sun“; und die von Pete Travis inszenierten Projekte „The Jury“ und „Henry VII“.

Als renommierter Bühnendarsteller agierte Strong im Londoner West End in Stücken wie Arthur Millers „Death of a Salesman“ (Tod eines Handlungsreisenden); in der Uraufführung von Patrick Marbers „Closer“ (Hautnah); in Kevin Spaceys Inszenierung von Eugene O'Neills „The Iceman Cometh“ (Der Eismann kommt); in David Mamets „Speed-the-Plow“ (Die Gunst der Stunde); und in Sam Mendes' Inszenierungen von Tschechows „Uncle Vanya“ (Onkel Wanja) und Shakespeares „Twelfth Night“ (Was ihr wollt) – Letztere brachte Strong als Nebendarsteller eine Nominierung für den Olivier Award ein. Weitere Bühnenrollen: „The Treatment“ (Der Dreh) und „The Thickness of Skin“ (Dünnhäutig, dickfellig) am Royal Court Theatre; „Richard III“ (König Richard III.) „King Lear“ (König Lear) „Napoli Millionara“, „Fuente Ovejuna“, „Murmuring Judges“ (Mühlen des Gesetzes) und „Johnny on the Spot“ am Royal National Theatre; sowie etliche Auftritte an Provinzbühnen.

Seine wohl bekannteste Rolle spielt Elba in der gefeierten HBO-Serie „The Wire“ als der intrigante, heimliche Herrscher über ein Drogenimperium in Baltimore. 2005 wurde er mit dieser Rolle für den Image Award nominiert. Auf HBO war Elba auch in Raoul Pecks Film „Sometimes in April“ (Als das Morden begann) zu sehen. In diesem Film über den Völkermord 1994 in Ruanda spielte Elba seine erste Hauptrolle als Hutu-Soldat, der seine Tutsi-Frau und Familie zu retten versucht. Damit wurde er erneut für den Image Award nominiert.

Zu Elbas aktuellen Filmen zählen Ridley Scotts „American Gangster“ (American Gangster) mit Denzel Washington und Russell Crowe; der erfolgreiche Horror-Thriller „28 Weeks Later“ (28 Wochen später); Stephen Hopkins' „The Reaping“ (The Reaping – Die Boten der Apokalypse) mit Hilary Swank; Tyler Perrys Independent-Spielfilm „Daddy's Little Girls“ mit Gabrielle Union; die Weihnachtskomödie „This Christmas“ (This Christmas); und „Prom Night“ (Prom Night), das Remake des Horror-Klassikers

IDRIS ELBA
Mumbles

von 1980. Weitere Filme: Rob Hardys „The Gospel“ (The Gospel); „Buffalo Soldiers“ (Army Go Home!) mit Joaquin Phoenix und Ed Harris; und „Belle maman“ (Meine schöne Schwiegermutter) mit Catherine Deneuve. Vor Kurzem abgedreht hat er Jada Pinkett Smiths Regiedebüt „The Human Contract“ und den Thriller „Obsessed“ (Obsessed) mit Beyoncé Knowles. Auf dem Bildschirm spielte Elba Gastrollen in Serien wie „Law & Order“ (Law & Order) und „CSI: Miami“ (CSI: Miami). Eine Hauptrolle übernahm er in der Miniserie „Ultraviolet“ auf dem Sci-Fi Channel. In seiner Heimat Großbritannien war er auf dem Channel 4 in den TV-Film „All in the Game“ zu sehen. Zuvor trat er als Gaststar in mehreren Serien auf, zum Beispiel auf BBC in „Silent Witness“ (Gerichtsmedizinerin Samantha Ryan) und „Dangerfield“ (Polizeiarzt Dangerfield).

Daneben spielt Elba auch Theater – Hauptrollen übernahm er in Oscar Watsons „Coming Home“ am Londoner Red Lion Pub Theatre sowie in Sir Peter Halls Off-Broadway-Inszenierung „Troilus and Cressida“ (Troilus und Cressida), die Elba begeisterte Kritiken für seine Leistung als Achilles einbrachte.

TOM HARDY Hardy hat bereits zahlreiche Rollen auf Bühne, Bildschirm und Leinwand dargestellt. Zu seinen aktuellen Projekten zählen „The Inheritance“, Sofia Coppolas „Marie Antoinette“ (Marie Antoinette) und der gefeierte Thriller „Layer Cake“ (Layer Cake) mit Daniel Craig. Demnächst tritt er in Mimi Leders „Thick as Thieves“ neben Morgan Freeman und Antonio Banderas auf, und er spielt die Titelrolle des Charles Bronson in Nicolas Winding Refns Filmbiografie „Bronson“.

Hardy begann seine Karriere, als er – noch als Schauspielschüler am Drama Centre in London – für eine Rolle in der preisgekrönten HBO-Miniserie „Band of Brothers“ (Wir waren wie Brüder) ausgewählt wurde; als Executive Producers fungierten Tom Hanks und Steven Spielberg. Es folgten Ridley Scotts „Black Hawk Down“ (Black Hawk Down); der „Star Trek“-Spielfilm „Star Trek: Nemesis“ (Star Trek: Nemesis), in dem er den Hauptbösewicht Praetor Shinzon spielte; Paul McGuigans „The Reckoning“ (The Reckoning) mit Willem Dafoe und Paul Bettany; und „Dot the I“ (Ein gefährlicher Kuss), das Debüt des Autor/Regisseurs Matthew Parkhill. Mit seiner Leistung als Hauptdarsteller in dem HBO-Film „Stuart: A Life Backwards“ wurde er kürzlich für den Preis der British Film Academy (BAFTA) nominiert. Derzeit arbeitet er an der ITV-Verfilmung von „Wuthering Heights“, in der er den Heathcliff spielt. Weitere Bildschirmrollen spielte er in den TV-Filmen „Oliver Twist“, „A for Andromeda“, „Sweeney Todd“, „Gideon’s Daughter“ und „Colditz“ (Colditz – Flucht in

die Freiheit) sowie als Robert Dudley in der BBC-Miniserie „The Virgin Queen“.

Hardy ist auch in zahlreichen Inszenierungen im Londoner West End aufgetreten, darunter in „Blood“ und „In Arabia We’d All Be Kings“ – diese beiden Stücke brachten ihm 2003 den Nachwuchsdarstellerpreis der Tageszeitung *Evening Standard* ein. Mit der letztgenannten Produktion wurde er 2004 auch für den Olivier Award nominiert. 2005 arbeitete Hardy mit Robert Delamere an Brett C. Leonards „Roger and Vanessa“ am Latchmere Theatre. Derzeit leitet er (mit Delamere) einen Theater-Workshop/Fitnessraum namens Shotgun im Londoner Theatre 503, in dem bereits die zweite Inszenierung läuft.

Kebbell war aktuell in der Filmbiografie „Control“ (Control) über den Joy-Division-Sänger Ian Curtis zu sehen, die 2007 während des Cannes-Festivals in der Quinzaine der réalisateurs zu sehen war. Seine Darstellung des Managers Rob Gretton brachte Kebbell als Nebendarsteller den British Independent Film Award (BIFA) ein. Außerdem wurde er von den Londoner Filmkritikern nominiert. Weitere Filme: Woody Allens „Match Point“ (Match Point), Oliver Stones „Alexander“ (Alexander) und Shane Meadows’ „Dead Man’s Shoe“, für die er eine BIFA-Nominierung in der Kategorie Nachwuchsdarsteller erhielt.

Im britischen Fernsehen trat Kebbell aktuell in der Miniserie „The Commander – Windows of the Soul“ und in einer Episode der BBC-Serie „The Street“ auf, die für den British Film Academy Award (BAFTA) nominiert wurde. Außerdem wirkte er in der „Macbeth“-Episode der Serie „ShakespeaRe-Told“ mit.

Der aus England stammende Kebbell war auch auf Londoner Bühnen zu sehen. Zuletzt übernahm er Rollen in Michael Attenboroughs Inszenierung „Enemies“ am Almeida Theatre und in David Grindleys Inszenierung „Journey’s End“ (Die andere Seite) am Playhouse Theatre. Zu seinen früheren Auftritten zählen „Beautiful Thing“ (Beautiful Thing), „United States“ und „Romeo and Juliet“ (Romeo und Julia).

Aktuell wurde Jeremy Piven für seine von der Kritik gefeierte Darstellung des aalglatten, ständig plappernden Superagenten Ari Gold in der HBO-Hitserie „Entourage“ (Entourage) ausgezeichnet: Piven erhielt sowohl 2006 als auch 2007 den Emmy und bekam vor Kurzem seine vierte Emmy-Nominierung hintereinander. Außerdem wurde er viermal hintereinander für den Golden Globe nominiert – 2008 gewann er schließlich diesen Preis als Bester Nebendarsteller. Daneben wurde Piven von seinen

TOBY KEBBELL
Johnny

JEREMY PIVEN
Roman

Kollegen in der Screen Actors Guild (US-Gewerkschaft der Film- und TV-Schauspieler) viermal nominiert – zweimal für seine Einzelrolle in „Entourage“ und zweimal als Mitglied des Serienensembles.

Demnächst übernimmt Piven in der Spielfilmkomödie „The Goods“ eine Hauptrolle. Im Herbst 2008 gab er sein Broadway-Debüt in der Neuinszenierung von David Mamets Stück „Speed-the-Plow“ (Die Gunst der Stunde). Auf der Leinwand war Piven zuletzt in Regisseur Peter Bergs politischem Film „The Kingdom“ (Operation: Kingdom) neben Jamie Foxx und Jennifer Garner sowie in Joe Carnahans „Smokin’ Aces“ (Smokin’ Aces) neben Andy Garcia und Ray Liotta zu sehen.

Schon vor „Entourage“ hatte sich Piven mit zahlreichen Film- und TV-Projekten einen Namen gemacht. Er ist in über 40 Spielfilmen aufgetreten, darunter Gary Fleders „Runaway Jury“ (Das Urteil – Jeder ist käuflich); Todd Phillips’ Hitkomödie „Old School“ (Old School – Wir lassen absolut nichts anbrennen); Ridley Scotts „Black Hawk Down“ (Black Hawk Down); Peter Chelsoms „Serendipity“ (Weil es dich gibt); Brett Ratners „Rush Hour 2“ (Rush Hour 2) und „The Family Man“ (Family Man); Peter Bergs „Very Bad Things“ (Very Bad Things); Cameron Crowes „Singles“ (Singles – Gemeinsam einsam); und Robert Altmans „The Player“ (The Player). Auf dem Bildschirm gehörte Piven zum Serienensemble von „Cupid“ (Amor – Mitten ins Herz) und „Ellen“ (Ellen) und trat sehr oft in der „Larry Sanders Show“ (Die Larry Sanders Show) auf. Außerdem war er in dem TV-Film „Don King: Only in America“ zu sehen. Piven stammt aus New York und wuchs in Chicago auf, wo seine Eltern den Piven Theatre Workshop leiteten. Sein Vater Byrne bildete zum Beispiel John und Joan Cusack, Rosanna Arquette und Aidan Quinn aus. Piven ist diesem Theater nach wie vor sehr aktiv verbunden und kehrt oft nach Chicago zurück, um den Traum seines Vaters weiterhin zu unterstützen.

2004 kehrte Piven zu seinen Ursprüngen auf der Theaterbühne zurück und übernahm neben Keri Russell und Andrew McCarthy eine Hauptrolle in Neil LaButes Off-Broadway-Hit „Fat Pig“ (Fettes Schwein). Diese Leistung brachte ihm eine Nominierung für den Drama League Award ein.

CHRIS „LUDACRIS“ BRIDGES Mickey

Bridges begeisterte die Kritiker und Zuschauer mit seiner Leistung in dem Oscar-preisgekrönten Besten Film „Crash“ (L.A. Crash) – als Mitglied des Ensembles gewann er den Preis der Screen Actors Guild (SAG; US-Gewerkschaft der Film- und TV-Schauspieler) und den Critics’ Choice Award. Ein Jahr später gelang ihm der Durchbruch mit dem Hit „Hustle & Flow“ (Hustle & Flow) – mit diesem Ensemble, darunter Terrence

Howard und Anthony Anderson, wurde er für den Preis der SAG nominiert. 2003 gab Bridges sein Kinodebüt in dem Action-Film „2 Fast 2 Furious“ (2 Fast 2 Furious).

Demnächst ist Bridges in dem Action-Thriller „Max Payne“ (Max Payne) neben Mark Wahlberg und Mila Kunis sowie in dem Science-Fiction-Thriller „Game“ erneut neben Gerard Butler zu sehen.

Auf dem Bildschirm übernahm er eine Gastrolle in einer zweiteiligen Episode der erfolgreichen NBC-Serie „Law & Order: SVU“ (Law & Order: New York). Die Kritik reagierte derart begeistert und die Quoten waren so beeindruckend, dass er in derselben Gastrolle auch in der Abschlussepisode der Staffel auftreten durfte.

Die CDs des Grammy-Preisträgers Bridges wurden mehrfach Platin-veredelt – er zählt heute zu den bekanntesten Pop-Musikern überhaupt. Seine Musik wurde in etlichen Kinofilmen und TV-Soundtracks verwendet darunter „ATL“, „The Longest Yard“ (Spiel ohne Regeln), „Hitch“ (Hitch – Der Date Doktor), „Taxi“ (New York Taxi), „Shark Tale“ (Große Haie – Kleine Fische), „You Got Served“ (Street Style), „Hollywood Homicide“ (Hollywood Cops), „2 Fast 2 Furious“ (2 Fast 2 Furious), „Cradle 2 the Grave“ (Born 2 Die), „Rush Hour 2“ (Rush Hour 2), „The Fast and the Furious“ (The Fast and the Furious), „The Wire“ (The Wire) und „One Tree Hill“ (One Tree Hill).

Als Unternehmer und Menschenfreund übernahm Bridges die Leitung des Labels Disturbing Tha Peace Records, das etlichen Spitzenkünstlern der Rhythm & Blues- und HipHop-Szene ein Forum bietet. Außerdem gründete er die karitative Stiftung Ludacris Foundation, die jungen Leuten auf regionaler Ebene wirtschaftliche Starthilfe geben will, wobei gleichzeitig strategische Allianzen mit landesweit bekannten karitativen Organisationen hergestellt werden (zum Beispiel war Bridges für das National Teenage Runaway Switchboard und The Motion Picture & Television Fund tätig).

Demnächst inszeniert Guy Ritchie eine neue Kinoversion von „Sherlock Holmes“ mit Robert Downey Jr. in der Rolle des berühmten Detektivs.

Ritchie kam 1968 in London zur Welt. 1993 begann er seine Karriere in der britischen Filmbranche als Laufbursche in der Wardour Street. Später inszenierte Ritchie Musikvideos und Werbespots, bevor er 1995 den Kurzfilm „The Hard Case“ schrieb und inszenierte.

1996 schrieb und inszenierte Ritchie seinen ersten Spielfilm „Lock, Stock & Two Smoking Barrels“ (Bube, Dame, König, grAS), der einer der größten britischen Kassennüller wurde. Mit diesem Film kürten die Londoner Filmkritiker Ritchie zum Besten Drehbuchautor des Jahres. Der Film

HINTER DER KAMERA

GUY RITCHIE
Regisseur, Drehbuchautor,
Produzent

wurde in der Kategorie Bester britischer Film für den Preis der British Film Academy (BAFTA) nominiert und war in der Folge das Vorbild für eine ganze Serie britischer Gangsterfilme, die etlichen britischen Darstellern den Sprung nach Hollywood ermöglichten, zum Beispiel Jason Statham, Vinnie Jones und Jason Flemyng.

Der von Ritchie geschriebene und inszenierte Hit „Snatch“ (Snatch – Schweine und Diamanten; 2000) war sein zweiter Gangsterfilm, diesmal mit Hollywood-Besetzung, darunter Brad Pitt, Benicio Del Toro und Dennis Farina. Auch „Snatch – Schweine und Diamanten“ erwies sich als Kassenerfolg, und er brachte Ritchie als Bestem britischen Regisseur den Empire Award ein. Damit war er als neuer Visionär fest in der Filmbranche etabliert.

Nach „Snatch – Schweine und Diamanten“ war Ritchie als Co-Autor und Regisseur an „Swept Away“ (Stürmische Liebe – Swept Away) beteiligt, dem Remake des italienischen Klassikers „Travolti da un insolito destino nell'azzurro mare d'agosto“ (Hingerissen von einem ungewöhnlichen Schicksal im azurblauen Meer im August; 1974). Die Hauptrollen übernahmen Madonna und Adriano Giannini. Der Film lief im Oktober 2002 in den USA und international im April 2003 an. Vor „Stürmische Liebe – Swept Away“ hatte Ritchie Madonna auch in dem Kurz-PR-Film „Star“ für BMW und in dem Video zu ihrer Single „What It Feels Like For A Girl“ inszeniert.

In „Revolver“, der 2005 auf dem Toronto International Film Festival uraufgeführt wurde, schickte Ritchie das Publikum auf eine philosophische Reise durch die Gedankenwelt eines Sterbenden. Bei der Kritik kam der Film zwar nicht an, aber er fand sein Kult-Publikum.

2008 unterschrieb Ritchie einen Vertrag mit Nike und inszenierte den kurzen PR-Film „Take It to the Next Level“, in dem es um den Aufstieg eines vielversprechenden Fußballspielers geht. In dem Film traten die berühmtesten Fußballstars auf – er gewann den Goldenen Löwen in Cannes. Ritchie hat etliche Drehbücher geschrieben, die derzeit entwickelt werden, zum Beispiel einen noch titellosen Animationsfilm und das Epos „The Siege of Malta“. Außerdem konzipierte er für Virgin Comics die Comic-Serie „Gamekeeper“, die von Silver Pictures und Warner Bros. fürs Kino verfilmt wird. Zu den weiteren Projekten mit Silver gehört „Sgt. Rock“ nach dem DC Comic. Der Stoff wird entwickelt – der Kinostart ist für 2010 vorgesehen.

JOEL SILVER Silver gehört zu den erfolgreichsten Produzenten der Filmgeschichte –
Produzent seine über 50 Filme – darunter die innovative „Matrix“-Trilogie, die vier Blockbuster der „Lethal Weapon“-Serie sowie die Actionfilm-Meilensteine

„Die Hard“ (Stirb langsam) und „Predator“ (Predator) – haben in allen Medien weltweit insgesamt über zehn Milliarden Dollar eingespielt.

Silver hat vor Kurzem für seine Produktionsfirma Dark Castle Entertainment einen Vertrag strukturiert, der ihm für alle Filme des Labels die wirtschaftliche und kreative Verantwortung sichert. Unter dem Label Dark Castle starten demnächst Dominic Senas Thriller „Whiteout“ mit Kate Beckinsale, der Horrorfilm „The Factory“ mit John Cusack, der Horror-Thriller „Orphan“, James McTeigues Action-Film „Ninja Assassin“, den Silver mit den Wachowski Brothers produziert, und Guy Ritchies „Sherlock Holmes“. Silver gründete die Firma Dark Castle Entertainment zusammen mit Robert Zemeckis in Erinnerung an den verstorbenen Horror-Produzenten William Castle. Unter dem neuen Label entstand ein Remake von Castles Horrorklassiker „The House on Haunted Hill“ (Haunted Hill), der am Rekord-Halloween-Wochenende 1999 auf Platz eins der Kinocharts landete. Es folgten „Thirteen Ghosts“ (Dreizehn Geister; 2001), „Ghost Ship“ (Ghost Ship; 2002), „Gothika“ (Gothika; 2003) und „House of Wax“ (House of Wax; 2005). 2007 folgte „The Reaping“ (The Reaping – Die Boten der Apokalypse) mit Hilary Swank.

Aktuell produzierte Silver den von den Wachowski-Brüdern geschriebenen und inszenierten „Speed Racer“ (Speed Racer), die Weihnachtskomödie „Fred Claus“ (Die Gebrüder Weihnachtsmann) mit Vince Vaughn und Paul Giamatti sowie Neil Jordans von der Kritik gefeierten Psycho-Thriller „The Brave One“ (Die Fremde in dir) mit Jodie Foster und Terrence Howard.

Silvers bahnbrechender Hit von 1999, „The Matrix“ (Matrix), setzte weltweit über 456 Millionen Dollar um und war zum Zeitpunkt seines Kinoeinsatzes der erfolgreichste Film in der Geschichte des Warner-Bros.-Studios. Der Film wurde für seine neuartige, mitreißende Erzählstruktur und Optik einhellig gefeiert und gewann vier Oscars – nicht zuletzt für die Besten visuellen Effekte. Auf DVD war „Matrix“ der erste Film, der über eine Million Mal verkauft wurde und so den Absatz von DVD-Playern intensiv ankurbelte.

Inzwischen hat der zweite Teil der „Matrix“-Trilogie, „The Matrix Reloaded“ (Matrix Reloaded), weltweit über 739 Millionen Dollar eingespielt – damit ist er der größte Kassenknüller mit R-Rating (entspricht etwa der Freigabe „Ab 16 Jahren“) in der Geschichte des Kinos. Das letzte, explosive Kapitel der Trilogie „The Matrix Revolutions“ (Matrix Revolutions), setzte am Startwochenende weltweit überwältigende 203 Millionen Dollar um. Insgesamt hat die „Matrix“-Reihe in allen Medien weltweit über drei Milliarden Dollar umgesetzt.

Neben „Matrix Reloaded“ und „Matrix Revolutions“ produzierte Silver das zur Saga gehörende Videogame „Enter the Matrix“ mit Jada Pinkett Smith und Anthony Wong, die ihre Rollen aus „Matrix Reloaded“ und „Matrix Revolutions“ wieder aufnehmen. Die Wachowski Brothers inszenierten selbst und drehten dafür eine Stunde zusätzlichen Filmmaterials. Als Executive Producer betreute Silver auch „The Animatrix“ (Animatrix), die innovative Sammlung von neun Kurzfilmen, die die visionäre Action und die ungewöhnliche Story von „Matrix“ weiterspinnen.

Später produzierte Silver den Action-Thriller „V for Vendetta“ (V wie Vendetta) mit Natalie Portman und die Action-Thriller-Komödie „Kiss Kiss, Bang Bang“ (Kiss Kiss, Bang Bang), die „Lethal Weapon“-Autor Shane Black schrieb und inszenierte; Robert Downey Jr., Val Kilmer sowie Michelle Monaghan spielen Hauptrollen. Zuvor produzierte Silver die Filmhits „Swordfish“ (Passwort: Swordfish) mit John Travolta, Hugh Jackman und Halle Berry; „Exit Wounds“ (Exit Wounds – Die Copjäger) mit Steven Seagal und DMX; sowie „Romeo Must Die“ (Romeo Must Die) mit Jet Li und Aaliyah.

Der erfolgreiche TV-Produzent Silver betreute als Executive Producer die CBS-Freitagabendserie „Moonlight“ (Moonlight) – ein romantischer Thriller mit einer neuen Variante der Vampirlegende, der sich 2007 als Hit profiliert hat und als beliebteste neue dramatische Serie den People's Choice Award gewann. In der gleichen Funktion war Silver an der UPN-Hit-Serie „Veronica Mars“ (Veronica Mars) mit Kristen Bell beteiligt. Für den Kabelsender HBO entwickelte er die TV-Serie „Tales From the Crypt“ (Geschichten aus der Gruft), bei der er sich die Funktion als Executive Producer mit Richard Donner, David Giler, Walter Hill und Robert Zemeckis teilte. Die preisgekrönte Serie lief acht Jahre lang, außerdem entstanden zwei „Geschichten aus der Gruft“-Kinofilme.

Joel Silver stieg als Assistent von Lawrence Gordon ins Filmgeschäft ein. Schon nach kurzer Zeit wurde er Leiter der Kinoabteilung bei Lawrence Gordon Productions. Als Associate Producer betreute er „The Warriors“ (Die Warriors), und zusammen mit Gordon produzierte er „48 HRS.“ (Nur 48 Stunden), „Streets of Fire“ (Straßen in Flammen) und „Brewster's Millions“ (Zum Teufel mit den Kohlen).

1985 gründete Silver seine eigene Firma Silver Productions und schwamm sich mit dem Schwarzenegger-Film „Commando“ (Phantom-Kommando) frei. Es folgten „Jumpin' Jack Flash“ (Jumpin' Jack Flash) und „Predator“ (Predator). Silver Pictures zementierte ihren Ruf als eine der führenden Produktionsfirmen in der Branche mit den vier „Lethal Weapon“-Filmen sowie den Action-Blockbustern „Die Hard“ (Stirb langsam), „Die Hard 2:

Die Harder“ (Stirb langsam 2). Silver produzierte auch „The Last Boy Scout“ (Last Boy Scout – Das Ziel ist Überleben), „Demolition Man“ (Demolition Man), „Richie Rich“ (Richie Rich), „Executive Decision“ (Einsame Entscheidung) und „Conspiracy Theory“ (Fletchers Visionen).

Lange vor seiner Produzentenkarriere erfand Silver 1967 mit einigen Schulfreunden an der Columbia High School in Maplewood/New Jersey ein Spiel namens Ultimate Frisbee. Das rasante Team-Spiel hat sich inzwischen weltweit durchgesetzt und wird in 50 Ländern wettbewerbsmäßig ausgetragen.

Downey ist Co-President der Produktionsfirma Dark Castle Entertainment, in der sie sowohl für den kreativen Bereich als auch für die Produktionsabteilung der Firma zuständig ist. Kürzlich schloss die Firma einen Vertrag, um das Unternehmen zu einem selbstständigen Genre-Label mit eigener Finanzierung und Produktionshoheit auszubauen.

Downey fungiert bei Silver Pictures außerdem als Executive Vice President of Production. Aktuell produziert sie den Spielfilm „Sherlock Holmes“, in dem Robert Downey Jr. unter der Regie von Guy Ritchie auftritt. Zuvor produzierte sie Neil Jordans Psycho-Thriller „The Brave One“ (Die Fremde in dir) mit Jodie Foster und Terrence Howard. Daneben entwickelt Downey eine ganze Filmstaffel für die Firma, zum Beispiel „Time and Again“ nach dem Roman von Jack Finney (dt. Titel: Von Zeit zu Zeit); sowie „Wonder Woman“ und „Sgt. Rock“ nach den DC Comics.

Für das Label Dark Castle produzierte Downey kürzlich etliche Spielfilme wie den Thriller „The Orphan“ mit Vera Farmiga und Peter Sarsgaard; den Psycho-Thriller „The Factory“ mit John Cusack; und Dominic Senas „Whiteout“ mit Kate Beckinsale und Gabriel Macht.

Downey kam 1999 zu Silver Pictures und übernahm die Funktion des Vice President of Production. Sie betreute die Entwicklung und Produktion von Projekten wie „Thirteen Ghosts“ (Dreizehn Geister) und „Swordfish“ (Passwort: Swordfish). Sie co-produzierte „Ghost Ship“ (Ghost Ship) sowie „Cradle 2 the Grave“ (Born 2 Die) und produzierte „Gothika“ (Gothika), „House of Wax“ (House of Wax) sowie „The Reaping“ (The Reaping – Die Boten der Apokalypse). Als Executive Producer betreute sie „Kiss Kiss, Bang Bang“ (Kiss Kiss, Bang Bang).

Vor 1999 arbeitete Downey an den Spielfilmhits „Mortal Kombat“ (Mortal Kombat) und „Mortal Kombat: Annihilation“ (Mortal Kombat 2).

Ihre Ausbildung machte Downey an der School of Cinema/Television unter dem Dach der University of Southern California.

SUSAN DOWNEY

Produzentin

STEVE CLARK-HALL „RocknRolla“ (RocknRolla) ist Clark-Halls zweiter Film mit Guy Ritchie –
Produzent zuvor war er Produzent von Ritchies Regiearbeit „Revolver“.

Clark-Hall begann seine Laufbahn bei der BBC. 1972 machte er sich mit seiner eigenen Produktionsfirma Skyline Films selbstständig. Als einer der Ersten steuerte er Programme zum Channel 4 bei. Skyline produzierte über 300 Stunden TV-Programme, bevor Clark-Hall sich Anfang der 1990er-Jahre dem Spielfilm zuwandte.

Clark-Hall produzierte Julian Fellowes' „Separate Lies“ (Geliebte Lügen) mit Tom Wilkinson, Emily Watson und Rupert Everett; Kenneth Branaghs „The Magic Flute“ (Die Zauberflöte); „Love and Other Disasters“ (Love and Other Disasters) mit Orlando Bloom, Gwyneth Paltrow und Brittany Murphy; und „Body Armour“ (Der Bodyguard – Für das Leben des Feindes) mit Chazz Palminteri. Daneben produzierte er für Channel 4 Peter Kosminskys TV-Film „Britz“ (Dschihad in der City), der als Bestes TV-Drama den Preis der British Film Academy (BAFTA) gewann.

Clark-Hall co-produzierte außerdem „Man to Man“ mit Joseph Fiennes und Kristin Scott Thomas; und die wahre Geschichte „Calendar Girls“ (Kalendar Girls) mit Helen Mirren und Julie Walters. Weitere Filmproduktionen: „Saving Grace“ (Grasgeflüster) mit Brenda Blethyn; William Boyds „The Trench“ mit Daniel Craig; „Still Crazy“ (Still Crazy) mit Stephen Rea und Bill Nighy, für den Golden Globe nominiert in der Kategorie Bester Film – Komödie/Musical; Alan Rickmans „The Winter Guest“ mit Emma Thompson; „Love and Death on Long Island“ (Leben und Tod auf Long Island) mit John Hurt; Gillies MacKinnons „Small Faces“; und Derek Jarmans „Edward II“ (Edward II).

STEVE RICHARDS Richards ist Co-President von Dark Castle Entertainment. Er arbeitet bereits 14 Jahre mit Produzent Joel Silver zusammen. Er war maßgeblich an der Entwicklung des Geschäftsplans von Dark Castle Entertainment beteiligt und formte die Partnerschaft mit der CIT Group Inc., die innerhalb der nächsten fünf Jahre 15 Filme finanzieren wird.

Als Executive Producer betreute Richards alle Filme des Dark-Castle-Banners: „The Reaping“ (The Reaping – Die Boten der Apokalypse), „Thirteen Ghosts“ (Dreizehn Geister), „Ghost Ship“ (Ghost Ship), „Gothika“ (Gothika) und „House of Wax“ (House of Wax). In der Gründungsphase von Dark Castle organisierte Richards 1999 die ausländische Finanzierung und den Vertrieb des ersten Films der Firma: „House on Haunted Hill“ (Haunted Hill), ein Remake des Klassikers von William Castle.

1995 kam Richards zu Silver Pictures – heute ist er Chief Operating Officer der Firma. Bei Silver Pictures war er beteiligt an „Kiss Kiss, Bang

Bang“ (Kiss Kiss, Bang Bang), „The Matrix Reloaded“ (Matrix Reloaded), „The Animatrix“ (Animatrix) sowie an zwei Filmversionen des Fantasy-Spiels „Dungeons & Dragons“ (Dungeons & Dragons). Nachdem er bei Silver Pictures angefangen hatte, war Richards an der Gründung von Decade Pictures beteiligt und betreute als Executive Producer „Made Men“ (Made Men) sowie als Associate Producer „Double Tap“ (Cypher). Am Anfang seiner Karriere arbeitete Richards als Produktionsmanager für Tony und Ridley Scotts Produktionsfirma Scott Free.

McIlhargey ist Vice President of Development der Firma Silver Pictures und entwickelt als solcher eine ganze Staffel neuer Projekte, darunter „Masters of the Universe“, „Hot Wheels“, „Logan's Run“, „Empire“, „Time and Again“ nach Jack Finneys Roman (dt. Titel: Von Zeit zu Zeit), und „Lobo“ nach dem DC Comic. „RocknRolla“ (RocknRolla) ergab sich, während McIlhargey mit Guy Ritchie für Silver Pictures ein Remake von „The Dirty Dozen“ (Das dreckige Dutzend) entwickelte. Außerdem entwickelt McIlhargey mit Ritchie das Spielfilmprojekt „Gamekeeper“ nach dem gleichnamigen Virgin Comic.

McIlhargey stieß 2004 zu Silver Pictures. Zuvor arbeitete er bei Revolution Studios, wo er an Filmproduktionen wie „Peter Pan“ (Peter Pan) und „White Chicks“ (White Chicks) beteiligt war.

McIlhargey machte seinen College-Abschluss an der Miami University (Ohio) und seinen Master am Columbia College in Chicago. Derzeit arbeitet er als außerordentlicher Professor im Rahmen des weiterführenden Studiums in der Film/TV-Abteilung der University of California/Los Angeles.

Higgs wurde mit der BBC-Miniserie „Cambridge Spies“ für den Preis der British Film Academy (BAFTA) nominiert. Mehrfach hat er mit Regisseur Peter Kosminsky zusammengearbeitet, zum Beispiel an „The Government Inspector“ (David Kelley – Der Waffeninspekteur), der als Bester Einzelfilm den BAFTA gewann, und für Channel 4 am Polit-Thriller „Britz“ (Dschihad in der City), der als Beste dramatische Serie den BAFTA gewann.

Zweimal wurde er von der Royal Television Society nominiert: Mit seiner Leistung in Nick Rentons TV-Film „The Russian Bride“ und mit Joe Wrights Miniserie „Nature Boy“.

Higgs war Kameramann des Kurzfilms „The Stronger“, der 2008 in der Kurzfilmkategorie für den BAFTA nominiert war. 2007 auf dem Raindance Film Festival gewann dieser Film den Preis für den Besten digitalen Kurzfilm, außerdem war er für den Kamerapreis nominiert.

NAVID McILHARGEY
Executive Producer

DAVID HIGGS
Kamera

Mit Regisseur Guy Ritchie arbeitete Higgs auch an der aktuellen, sechs Millionen Dollar teuren Nike-Werbekampagne „Take It to the Next Level“, die in Barcelona mit etlichen Fußball-Weltstars gedreht wurde.

Derzeit dreht Higgs Regisseur Anand Tuckers „The Red Riding Trilogy: Nineteen Eighty-Three“.

RICHARD BRIDGLAND

Produktionsdesign

Bridgland entwarf zuvor die Sets zu Filmen wie „The Acid House“ (The Acid House), „Gangster No. 1“ (Gangster No. 1) und „Wicker Park“ (Sehnsüchtig), die alle Paul McGuigan inszenierte; Rose Troches „Bedrooms and Hallways“ (Kreuz und Queer); „Resident Evil“ (Resident Evil: Apocalypse) mit Milla Jovovich und „AVP: Alien vs. Predator“ (Alien vs. Predator), beide von Paul W.S. Anderson geschrieben und inszeniert; „The League of Gentlemen’s Apocalypse“ nach der britischen TV-Serie; und zum TV-Film „Tsunami“ (Tsunami – Die Killerwelle) mit Tim Roth und Toni Collette. Aktuell arbeitet er an dem von Paul W.S. Anderson produzierten „Pandoram“.

Bridgland begann seine Laufbahn mit zahlreichen Bühnenentwürfen für Theaterinszenierungen. Er arbeitete an Produktionen wie „Trance“ von den Cholmondeleys; Danny Boyles Inszenierung „The Pretenders RSC“ am The Pit; und „The Magic Flute“ (Die Zauberflöte) für die Los Angeles Opera und Houston Opera.

JAMES HERBERT

Schnitt

Herbert hat bereits mehrfach mit Regisseur Guy Ritchie gearbeitet: an „Revolver“, an der Dokumentation „The Ego Has Landed“ und am ABC-TV-Pilotfilm „Suspect“.

Aktuell war er an der Thriller-Komödie „Lesbian Vampire Killers“, dem Mystery-Film „The Gift“ und am Remake des klassischen Kult-Horrorfilms „It’s Alive“ (Die Wiege des Bösen; 1974) beteiligt. Zuvor schnitt er den Thriller „Devil’s Harvest“, die Komödie „Dirty Sanchez: The Movie“ und Paul Verhoevens international gefeiertes Kriegsdrama „Black Book“ (Black Book).

Als Schnittassistent arbeitete Herbert unter anderem an „Sahara“ (Sahara – Abenteuer der Wüste) mit Matthew McConaughey und Penélope Cruz; Wolfgang Petersens „Troy“ (Troja) mit Brad Pitt; P.J. Hogans „Peter Pan“ (Peter Pan); Jan de Bonts „Lara Croft Tomb Raider: The Cradle of Life“ (Lara Croft Tomb Raider: Die Wiege des Lebens) mit Angelina Jolie; am James-Bond-Film „Die Another Day“ (Stirb an einem anderen Tag); und an Tony Scotts „Spy Game“ (Spy Game – Der finale Countdown) mit Robert Redford und Brad Pitt.

Suzie Harman begann ihre Laufbahn als Grafikerin und Illustratorin. Dann wechselte sie in die Modebranche und spezialisierte sich auf Kleider. Über Arthouse- und Experimentalfilme kam sie zum Film – schon bald entwarf sie Kostüme für Independent-Spielfilme.

Zu Harmans Spielfilmen zählen Jonathan Englishs „Minotaur“ und „Nailing Vienna“; Michael Hursts Komödie „The Baby Juice Express“; „Cloud Cuckoo Land“ mit Derek Jacobi; die romantische Komödie „Inbetweeners“; „Aime ton père/A Loving Father“ (Liebe deinen Vater) mit Gérard Depardieu; „Married/Unmarried“; und der Thriller „Trinity“. Aktuell entwarf Harman die Kostüme für Autor/Regisseur Gerard Johnsons „Tony“, der noch 2008 in die Kinos kommen soll.

Als Assistentin des Kostümbildners arbeitete sie 2007 an Paul Greengrass’ weltweitem Hit „The Bourne Ultimatum“ (Das Bourne Ultimatum) mit Matt Damon; an Kenneth Branaghs „The Magic Flute“ (Die Zauberflöte); an der Liebeskomödie „Love and Other Disasters“ (Love and Other Disasters) mit Brittany Murphy und Matthew Rhys; and Autorin/Regisseurin Martha Fiennes’ Ensemble-Film „Chromophobia“; und an Paul Tickells Thriller „Tempesta“ (Der Venedig Code).

Isles lieferte die Filmmusik zu etlichen preisgekrönten Projekten, darunter die Kurzfilm-Adaption „The Stronger“ eines Stückes von August Strindberg, die 2007 auf dem Raindance Film Festival als Bester Kurzfilm ausgezeichnet wurde und auch eine Nominierung der British Film Academy (BAFTA) erhielt. Er schrieb auch die Musik zur Doku „The Dangerous School for Boys“ aus der Reihe „Cutting Edge“ auf dem Channel 4, die von der Royal Television Society zur Besten Dokumentation gekürt wurde. Zusätzliche Musik komponierte Isles zu Julien Temples „Joe Strummer: The Future Is Unwritten“ (The Future Is Unwritten. Joe Strummer), die bei der Verleihung der British Independent Film Awards den Preis für die Beste Dokumentation bekam und auf dem Sundance Film Festival für den Jury-Preis nominiert wurde. Weitere Spielfilme: „Backwaters“ und „Cargo“ sowie die Komödie „Nina’s Heavenly Delights“ (Ninas himmlische Köstlichkeiten).

Im britischen Fernsehen arbeitete Isles ausführlich für Serien, darunter „Revealed“, „Echo Beach“ und „Coming Up“. Außerdem schrieb er das Titelthema zu „The Chase“.

Neben seiner Laufbahn als Komponist ist Isles als klassisch ausgebildeter Pianist und Geiger mit verschiedenen Gruppen aufgetreten – von Klassik über Rock bis Pop. Derzeit schreibt er Songs unter dem Produktionsnamen

SUZIE HARMAN

Kostüme

STEVE ISLES

Musik

Elcho, und kommerzielle Projekte veröffentlichte er auf Netzwerk Records, EMI, Café Del Mar, BMG und Universal.

DIE BESETZUNG

One Two	.GERARD BUTLER	Property Lawyer	.TIM WALLERS
Lenny Cole	.TOM WILKINSON	Judge	.JAMES GREENE
Stella	.THANDIE NEWTON	Barrister	.JASPER JACOB
Archy	.MARK STRONG	Speeler Girl	.JOANNA BACON
Mumbles	.IDRIS ELBA	Gary	.JOHNNY HARRIS
Handsome Bob	.TOM HARDY	Jackie	.TIFFANY MULHERON
Uri Obomavich	.KAREL RODEN	Estate Agents	.BEN CAPLAN BEN HOMEWOOD
Johnny Quid	.TOBY KEBBELL	Barman	.DAVID STERNE
Roman	.JEREMY PIVEN	Posh Man In Shorts	.OLIVER DIMSDALE
Mickey	.CHRIS BRIDGES	Drowned Sloane	.BLAKE RITSON
Councillor	.JIMI MISTRY	Nightclub Bouncer	.ROBERT STONE ARMER
Cookie	.MATT KING	Waster	.ANDY LINDEN
Fred the Head	.GEOFF BELL	Accountant	.JASON COURTIS
Victor	.DRAGAN MICANOVIC	Nurse	.CHARLOTTE ARMER
Pete	.MICHAEL RYAN	Eton Boys	.RORY SADLER OLIVER DEAN
Tank	.NONSO ANOZIE	Detective Sergeants	.ANTON SAUNDERS JAMES PUDDEPHATT
June	.GEMMA ARTERTON	Sexy Girl in Bathroom	.LAURA MCINTOSH
Bertie	.DAVID BARK JONES	Performance by The Subways	.BILLY LUNN CHARLOTTE ARMER JOSHUA MORGAN
Malcolm	.DAVID LEON	Stunt Coordinator	.JIM DOWDALL
Paul	.BRONSON WEBB	Stunt Performers	.RICHARD BRADSHAW DEREK LEA MAURICE LEE
Danny	.KELLY GEORGE		
Bandy	.ROLAND MANOOKIAN		
Rocker	.JAMIE CABBELL BOWER		
Chechnyans	.ALEX KOVAS MARIOS WOSZEZYCKI		
Turbo	.MICKEY DE HARA		
Johnny (12 Years Old)	.SCOTT MCNESS		

DER STAB

Written & Directed by	.GUY RITCHIE	Make-Up & Hair Design by	.KIRSTIN CHALMERS
Produced by	.JOEL SILVER SUSAN DOWNEY STEVE CLARK-HALL GUY RITCHIE	Costumes Designed by	.SUZIE HARMAN
Executive Producers	.STEVE RICHARDS NAVID McILHARGEY	Casting by	.REG POERSCOUT-EDGERTON
Director of Photography	.DAVID HIGGS	Production Manager	.MARK MOSTYN
Production Designer	.RICHARD BRIDGLAND	First Assistant Director	.MAX KEENE
Edited by	.JAMES HERBERT	Supervising Art Director	.ANDY NICHOLSON
Music by	.STEVE ISLES	Assistant Art Director	.LUKE WHITELOCK
Associate Producers	.LAUREN MEEK MARTIN ASKEW MICKEY DE'HARA	Standby Art Director	.NEAL CALLOW
Music Supervisor	.IAN NEIL	Set Decorator	.DEBBIE MOLES
		Graphic Designer	.TINA CHARAD
		Storyboard Artist	.JULIAN CALDOW
		Art Department Assistant	.CHRISTOPHER TOOTH

Set Decorator Assistant	.SARAH JENNESON	Special Effects Supervisor	.DAVID HARRIS
Production Buyer	.JULIE SIGNY	Senior Special Effects Technician	.GRAHAM HILLS
Camera Operator/Steadicam	.JULIAN MORSON	Senior Special Effects Engineer	.STUART WISHART
Focus Pullers	.MATT POYNTER BARNEY PIERCY	Special Effects Engineer	.KARL OPENSHAW
Loaders	.ERIN STEVENS	Special Effects Assistant	.CRAIG LEONG
HD Technician	.NEIL GRAY	Special Effects Trainee	.KYLE MAY
Camera Trainee	.CAROLYN HUGHES	First Assistant Editor	.PHILIP HEDGECOCK
Stills Photographer	.ALEX BAILEY	Assistant Editor	.CRISPIN STRUTHERS
Script Supervisor	.LIZ WEST	Post Production Supervisor	.EMMA ZEE
Production Sound Mixer	.JOHN HAYES	Location Manager	.CLAIRE TOVEY
Boom Operators	.PAUL SCHWARTZ GARIE KAN	Assistant Location Manager	.SARAH SHEPHERD
Sound Assistant	.ANDREW ROWE	Unit Manager	.TOM AVISON
Second Assistant Director	.MATT BAKER	Location Scout	.BEN MACGREGOR
2nd Second Assistant Director	.PAUL BENNETT	Re-Recording Mixers	.RON BARTLETT D.M. HEMPHILL
On Set Assistants	.SAM SMITH SARAH BRAND	Recordist	.ERIC FLICKINGER
Production Coordinator	.ISOBEL THOMAS	ADR Mixer	.NICK FOLEY
US Production Coordinator	.STEVE BENDER	Foley Artists	.JOHN ROESCH ALYSON MOORE
Assistant Production Coordinator	.REBECCA RAE	Foley Mixer	.MARY JO LANG
Production Assistants	.MIA GRAY OLIVER WHEELER	Supervising Sound Editor	.MARK LARRY
Unit Publicist	.MOIRA HOULIHAN	Co-Supervising Sound Editor	.BRYAN WATKINS, MPSE
Assistant Costume Designer	.NATHANIEL TURNER	Sound Effects Editor	.TOM OZANICH
Wardrobe Supervisor	.JOANNA WRIGHT	Dialogue ADR Supervisor	.TRILLBY KIMBERLY LOWE, MPSE
Costume Standbys	.BARTHOLOMEW CARISS MARK LORD	UK ADR Editor	.IAN MORGAN
Wardrobe Assistant	.JAMES PAVLOU	Dialogue Editors	.SUSAN KURTZ DEVIN JOESPH
Make-Up Artists	.KATH RAYNER LAURA MCINTOSH JENNY HARLING	Supervising Foley Editor	.VALERIE DAVIDSON
Make-Up Trainee	.LAURA LILLEY	First Assistant Sound Editor	.CHRISTOPHER ALBA
Prop Master	.STEVE REGISTER	Assistant Sound Editor	.NATHAN WHITEHEAD
Store Person	.JANE GILCHRIST	Sound Re-Recording and Foley by	.WARNER BROS. STUDIO FACILITIES
Dressing Props	.GAVIN GRANT JAMES MANNELL	Sound Design & Editorial by	.DANETRACKS, INC.
Standby Props	.BEN BAGLEY MARK PAPWORTH	Music Editor	.DEREK SOMARU
Gaffer	.DAN FONTAINE	Main & End Title Design by	.PROLOGUE FILMS
Rigging Gaffer	.JOHN WALKER	Title Designer	.DANNY YOUNT
Best Boy	.ANDY BELL	Designers	.ILYA ABULHANOV ALEX HANSON
Electrical Rigger	.FRANKIE WEBSTER	Illustrator	.CHRIS SANCHEZ
Electricians	.STEWART HOLT MIKE PARSONS RICKY PAYNE FRED TODD	Title Producer	.IAN DAWSON
Key Grip	.STEVE PUGH	Title Executive Producer	.KYLE COOPER
Assistant Grip	.ANDY WOODCOCK	Digital Opticals by	.ONE POST
		Digital Intermediate Provided by	.ONE POST LONDON

Digital Intermediate ColoristROB PIZZEY
 Digital On-Line Editors . .EMILY GREENWOOD
ROB GORDON
 Digital Intermediate Director of Production
PATRICK MALONE
 Digital Intermediate ProducerERIN MCGOOKIN
 Digital Film Technical DirectorLAURENT TREHERNE
JOHN PALMER
 Digital Film BureauMICHAEL DEMING
TIMOTHY P. JONES
 Visual Effects byRUSHES POST PRODUCTION
 Visual Effects SupervisorJONATHAN PRIVETT
 Visual Effects ProducerLOUISE HUSSEY
 Composite SupervisorSCOTT PRITCHARD
 Senior CompositorsDAVE BANNISTER
GUY ELSON
 CompositorsTOM KIMBERLEY
ALEX LLEWELLYN
IAN MURPHY
KATE PORTER
CRISTINA PUENTE
ADAM ROWLAND
DAVID SJODIN
 Digital Matte PainterALEX JENYON
 CG ArtistsSEB BAKER
MARK PASCOE
LEE TIBBETTS
 VFX Executive ProducerJOCE CAPPER
 VFX CoordinatorWARWICK HEWETT
 Data AssistantALAN WILLIAMSON
 Production AccountantPATRICK ISHERWOOD
ADAM KUHN
 US Production AccountantADAM KUHN
 Assistant AccountantMARIE CECILE DE FAUCIGNY
KELLY KIYOON CHANG
 Accounts AssistantLARRY EYDMANN
 Health & SafetyRUTH NICHOL
 NurseAARON AUCH
 Assistants to Joel SilverSTACY RASKIN
BOBBY RICH
 Assistant to Susan DowneyLARA KHAJETOORIAN
PAUL MCCLOSKEY
 Assistant to Steve RichardsPAUL MCCLOSKEY
 Assistant to Navid McilhargeyADAM WINKLEMAN
CHRISTINA RICE
 Assistant to Gerard ButlerDENIS WILSON
 Construction ManagerROB SUTTON
 Senior Carpenter

LEE BIGGS
 DAVID GIBSON
 DARREN HAYWARD
 SIMON MARJORAM
 GARRY MOORE
 NICK FLATT
 DAVID SMITH
 GEORGE DEAN
 PETER EDGE
 GREG O'DONNELL
 DAVE GRAY
 PHIL BALL
 JOANNA BATTEN
 CHARLES EDWARDS
 SARAH CRITCHLEY
 LILLIE JEFFREY
 LOUIS ELMAN AMPS, MPSE
 ABIGAIL BARBIER
 JIM ATKINS
 BARRY GOODWIN
 DAVID SPEIRS
 NICK ATTFIELD
 GEORG GROHMANN
 ALAN BURROWS
 DAVE BALLARD
 GARY DODD
 RICHARD ONG
 STEVE PIKE
 GRAHAM PAMMENT
 PAUL ELSTON
 GEORGE MORRIS
 ALEX KING
 THE ACTION FACTORY
 PREMIER CATERING
 TONY JUDD
 CAROLE BULMER
 CHRISTINE PERRETT
 GEMMA COOPER
 TOTALLY ENTERTAINMENT LTD
 INTERNATIONAL FILM GUARANTORS
 ARRIFLEX DIGITAL CAMERAS
 SUPPLIED BY ARRI MEDIA
 LAYS INTERNATIONAL
 EUROSTAR INTERNATIONAL
 FILM FLOW LTD
 MAKIN MOVIES
 YOUR CHOICE PROPS

Animals Supplied byAMAZING ANIMALS
 Weapons Supplied byBAPT & COMPANY
 Camera Car Supplied byBICKERS ACTION
 Film ProcessingSOHO IMAGES

Rushes TransfersST ANNE'S POST
 Stills ProcessingLOFTY'S LAB
 UK Legal RepresentativeRICHARD MOXON
 US Legal RepresentativeRON LEVIN

DIE MUSIK

"I'm A Man"
 (McDaniel)
 Published by Jewel Music Publishing Ltd/
 Arc Music Group.
 Performed by Black Strobe
 (P) 2007 Playlounderrecordings/
 Licensed courtesy of Playlounderrecordings/
 Beggars Group
 "Have Love Will Travel"
 (Berry)
 Published by Campbell Connelly & Co Limited
 Performed by The Sonics
 The copyright in this sound recording
 is owned by Etiquette Records (P)
 1965 Etiquette Records,
 Licensed courtesy of Ace Records Ltd.

"Download"
 (Lewis/Ives/Larsson/Whoare)
 Published by The DFCs
 Performed by The DFCs
 Licensed courtesy of The DFCs

"The Breaks"
 (Averbach/Carney)
 Published by Chrysalis Music © 2002.
 Used with permission. All Rights Reserved.
 Performed by The Black Keys
 Licensed courtesy of Alive Records

"Outside View"
 (Radwan)
 Published by © 2003 Cherry Red Songs
 Administered by Kassner Associated
 Publisher Ltd
 Performed by Eater
 (P) 2003 Anagram Records.
 Licensed courtesy of Cherry Red Records Ltd.

"Nocturne"
 (Bartlett)
 Published, performed and licensed
 courtesy of James Scott Bartlett

"Do the Pop"
 (Tek/Sisto)
 Published by Universal Music Publishing Ltd
 Performed by Radio Birdman
 Licensed courtesy of Citadel/Trafalgar Music

"Bankrobber"
 (Strummer/Jones/Simonon/Headon)
 Published by Nineden Ltd
 Administered by Universal Music Publishing
 Performed by The Clash
 (P) 1980 SONY BMG Music
 Entertainment (UK) Limited
 Licensed courtesy of SONY BMG
 Commercial Markets (UK)

"The Trip"
 (Fowley/Hardesty/Geddes)
 Published by Ardmore & Beechwood Ltd/
 EMI Music Publishing Ltd
 Performed by Kim Fowley
 The copyright in this sound recording
 is owned by Kim Fowley (P)
 1966 Kim Fowley,
 Licensed courtesy of Ace Records Ltd.

"Rosalyn"
 (Duncan/Farley)
 Published by Francis Day and Hunter/
 EMI Music Publishing Ltd
 Performed by The Pretty Things
 An original Fontana recording è
 1964 Snapper Music PLC Licensed
 courtesy of Snapper Music PLC, by
 arrangement with The Licensing
 Partnership UK Ltd

"Outlaw"
 (Allen/Brown/Goldstein/Hammon/
 Jordan/Oskar/Rabb/Scott)
 Published by Universal Music
 Publishing Ltd
 Performed by WAR
 Licensed courtesy of Avenue Records

“Waiting For A Train”
(Vanda/Young)
Published by J. Albert & Son Pty Ltd/
EMI Music Publishing Ltd
Performed by Flash & The Pan
Licensed courtesy of Albert Music

“Rock And Roll Queen”
(Lunn/Cooper/Morgan)
Published by Stage Three Music Ltd
Performed by The Subways
Licensed courtesy of Warner Music UK Limited

“Strictly Mambo”
(Thomas)
Licensed courtesy of Universal Publishing
Production Music

“The Gun”
(Reed)
Published by Screen Gems - EMI Music Ltd
Performed by Lou Reed
(P) 1982 SONY BMG Music Entertainment Inc.
Licensed courtesy of SONY BMG Commercial
Markets (UK)

“Nocturne”
(Chopin)
Licensed courtesy of Audio Networks

“We Had Love”
(Salmon)
Published by Universal Music Publishing Ltd
Performed by The Scientists
Licensed courtesy of The Scientists

“Ipaneman Dream”
(Haydn)
Licensed courtesy of Universal Publishing
Production Music

“Powerhouse”
(Scott)
Published by Cinephonic Music Co Limited
on behalf of Circle Music
Publishing Inc. (ASCAP)
Performed by The Raymond Scott Quintette
Licensed courtesy of Mrs. Raymond Scott
and Basta Audio Visuals

“Mirror In The Bathroom”
(Morton/Steele/Wakeling/Charlery/Cox)
Published by Warner Chappell Music Ltd

Used by Kind permission of
Warner Chappell Music
Performed by The Beat
Licensed courtesy of Warner Music UK Ltd

“Funnel Of Love”
(Webster McCoy)
Published by Universal Music Publishing Ltd
Performed by Wanda Jackson
Licensed courtesy of EMI Records Ltd.

“Such A Fool”
(Trimble)
Published by EMI Music Publishing Ltd/
Heavenly Songs
Performed by 22-20's
Licensed courtesy of EMI Records Ltd

“Dopilsya”
(Kushchev Igor Gennad'evich)
Published by EMI Music Publishing Ltd/
SBA Music Publishing Ltd
Performed by EX-Sektor Gaza
Licensed courtesy of (P) SBA Production

Piano Quintet “The Trout Quintet”
(Schubert)
Licensed courtesy of Universal Publishing
Production Music

“Negra Leono”
(Ortiz aka Saquito)
(c) 1942 by Peer International
Corporation (BMI)
Peermusic (UK) Ltd., London
Performed by Miguelito Valdes
Licensed courtesy of Polydor Inc.
Under License from Universal
Music Operations

Thanks also to Universal Production Music

FINANCED IN ASSOCIATION WITH
STUDIOCANAL

“REMAINS OF THE DAY” COURTESY OF
COLUMBIA PICTURES

“PRIDE AND PREDUDICE”
COURTESY OF UNIVERSAL STUDIOS
LICENSING LLLP
and STUDIOCANAL IMAGE

Special thanks to
RICHARD MIRISCH
GRIMSHAW ARCHITECTURAL MODELS
MICHAEL CRAIG MARTIN
WEMBLEY STADIUM
FIFTY
ADIDAS



Originated on Sony High Definition supplied by
ARRI MEDIA

No. 44080
Motion Picture Association of America

Dark Castle Holdings, LLC is the author
and creator of this motion picture for
the purpose of copyright and other laws
in all countries throughout the world.

This motion picture is protected under
the laws of the United States and other
countries. Unauthorized duplication,
distribution or exhibition may result in
civil liability and criminal prosecution.

© 2008 Dark Castle Holdings, LLC
ALL RIGHTS RESERVED

ROCKNROLLA

TOFF GUY FILMS LTD

WARNER BROS.



Warner Bros. Pictures Germany

Zentrale

Humboldtstr. 62, 22083 Hamburg
Telefon 040/226 50-0, Telefax 040/226 50-129

Geschäftsführer: Wilfried Geike

Marketing: Christoph Liedke

Vertrieb: Volker Modenbach

Presse: Bert Büllmann

Pressematerial: Telefon 040/226 50-233 /-258 /-223 /-241

Pressestellen

Hamburg

fp frontpage com. GmbH
St. Benedictstr. 18
20149 Hamburg
Telefon 040/378 79 79-0
Telefax 040/378 79 79 19

Johannes Blunck

Düsseldorf und Frankfurt

interface film pr
Eigelstein 135
50668 Köln
Telefon 02 21/925 28 92
Telefax 02 21/925 28 91

Antje Krumm

München

Horstmeier PR
Sedanstr. 31
81667 München
Telefon 089/44 14 09-36
Telefax 089/44 14 09-48

Gudrun Horstmeier

Berlin und Pressestelle Ost

VIA BERLIN
Neue Schönhauser Str. 16
10178 Berlin
Telefon 030/24 08 77-3
Telefax 030/24 08 77-47

Hilde Läufe, Petra Meyer

Österreich

Zieglergasse 10
A-1072 Wien
Telefon (43) (1) 523 86 26
Telefax (43) (1) 523 86 26-31

Inga König

Schweiz

Baslerstr. 52
CH-8048 Zürich
Telefon (41) (1) 495 77 47 /-48
Telefax (41) (1) 495 77 41

Urs Meier, Annalisa Job

Für alle Auskünfte und die Übermittlung zusätzlichen Materials stehen die Genannten jederzeit zur Verfügung.
Bitte wenden Sie sich in solchen Fällen direkt an die nächstgelegene Pressestelle.

Permission is granted to newspapers and periodicals to reproduce these press materials in articles publicizing the distribution of the Motion Picture. All other use is strictly prohibited, including sale, duplication, or other transfer of this material.

© 2009 Warner Bros. Pictures Germany